

4

Vierteljährliche Information für die "Crème de la Crème"

Alles über den Drachen- & Paragleiterflugsport, Sicherheit, Neuerungen, Infos.

Die Flash News sind unbezahlt und deshalb gratis.

Ausgabe Nr.192
Okt./Nov./Dez. 2025
Jahrgang 46

FLASH News



Allen Piloten einen Dynamischen Start in das Flug Jahr 2026.

AKTUELL - INFORMATIV - OBJEKTIV



„Rajko Tomasic“ macht es möglich - einlanden, Grillinger, Live Musik, small talk, relaxen und wieder starten.



„Mach Kindern eine Freude“ Eine Sinnvolle Verwertung ausgedienter alter Rettungsschirme.



Das waren noch die wirklichen Pioniere - wie heißt es passend dazu - die Generation fliegt nicht mehr oder sie lebt nicht mehr.



Unterwegs mit minimaler Drachen Motorisierung - Ein "Schwarze Minimum" macht es möglich, hier geflogen von "Karl Polanc".



Die „Elite“ am Start.

Titelbild: Ästhetik, Harmonie, Dynamik pur so soll ein Drachenfliegerstart aussehen.

Fotos: Bruno Girstmair, Thomas Beiler, Karl Polanc

FLASH News

... die ganze Wahrheit!

Ausgabe Nr. 192	Quartal 4 Oktober / Nov. / Dez. 2025
--------------------	--

ACG – FLIEGERÄRZTLICHE SACHVERSTÄNDIGE:

DR. PETER METZGER (ZELL AM SEE) 0664 - 994 96 86
DR. GERHARD HAAS (ST. JOHANN I. T.) 0676 - 728 72 71
DR. CHRISTOPH SCHUH (FELDKIRCHEN) 0664 - 190 82 03

ÖAEC / FAA: (BEHÖRDE)

TEL.: + 43 - Ø 1 718 72 97 - 17
ANSCHRIFT: PRINZ EUGEN STR. 12 A - 1040 WIEN

NÄCHSTER ERSCHEINUNGSTERMIN: 22. MÄRZ 2026

ANZEIGENSCHLUSS: 15. MÄRZ 2026
URHEBERRECHT UND INHALT: BRUNO GIRSTMAIR
A - 9900 LIENZ, BEDA WEBER - GASSE NR. 4
LIENZER SPARKASSE: BIC: LISPAT 21 XXX
IBAN: AT 98 2050 7000 0400 8728

DHV - DEUTSCHER HÄNGEGLEITER VERBAND:

TEL.: + 49 - Ø 8022 - 9675 - 0
MIESBACHER STR. 2 D - 83701 GMUND TEGERNSEE

01. IN EIGENER SACHE	08. ES WAR EINFACH EPISCH
02. UNFÄLLE & STÖRUNGEN	09. WORÜBER MAN SPRICHT
03. HAUSAUFGABEN FÜR DAS JAHR 2026	10. KLATSCH & TRATSCH AM LANDEPLATZ
04. NEUES VON DER WIRTSCHAFTSKAMMER	11. TERMINE &EREIGNISSE
05. RED BULL DOLOMITENMANN	12. EINFACH ZUM NACHDENKEN
06. NACHTRAG UNFALL FELIX BAUMGARTNER	13. SICHERHEITS - MITTEILUNGEN
07. DRACHEN TREFFEN SAND IN TAUFRERS	14. NACHRUF & TRAUERFÄLLE

Tonband Dienst: 0900 - 91 15 66 06
GPS Landeplatz: N 46° 83' 746" O 12° 78' 493"
Meteo EXPERTS: Lienz: +43 Ø 4852 - 62 511
Internet: www.osttirol-online.at/wetter

Persönlicher Auskunftsdiest: 0900 - 970 940
Google Maps: „Landeplatz Postleite Bruno's World“
Wetter Hotline: 0900 - 511 599
Austro Control: 01 - 17 03 - 0

01. IN EIGENER SACHE :

EDITORIAL



Redaktion
Bruno Girstmair

Lieber Leser und Förderer der „Flash News“:



Du weißt ja ...

Worte sind schön aber Hühner legen Eier –
Afrikanisches Sprichwort.

Solltest Du an dieser Art der freien und vor allem unabhängigen Berichterstattung Gefallen finden bzw. ein Herzansiegen sein, sowie auch der Erhalt unseres wohl einmaligen Fluggebietes mit seiner perfekten Infrastruktur und seinem wohl einmaligen Ambiente (Wohnzimmer- Wohlfühl - Atmosphäre), das (fast)



Du weißt ja ...



fly now – work later



keine Wünsche offen lässt, auch Dir ein Anliegen sein – dann bitte ich Dich um einer Spende

–

... diese ist jederzeit per "Paypal" möglich einfach und bequem

www.paypal.me/duweisstja

oder aber auch mittels Erlag- bzw. Zahlschein auf das Konto –

AT – 98 2050 7000 0400 8728 BIC – LISPAT 21 XXX

Die Bereitstellung sowie auch die Erhaltung der Start und Landeplätze (notwendige Infrastruktur) kostet nicht nur Geld sondern erfordert auch sehr viel Arbeitseinsatz und das auch das ganze Jahr über. Wer nur ein wenig herum reist und in anderen Fluggebieten mal ein wenig herum schmökert, wird sofort erkennen, welch einmaliges Fluggelände ich hier zur Verfügung stelle.

Du weißt ja ...

Die Zeit die wir uns nehmen, ist Zeit die uns etwas gibt. (Ernst Ferstl)

Vor allem aber wo keiner angehalten wird erst mal seinen Obolus / Fly Card oder Online Anmeldung etc. zu tätigen hat, wie es zum Beispiel in vielen anderen Fluggebieten bereits schon obligatorisch gehandhabt wird. Mag sein dass diese Art der Handhabung von vielen Piloten und Gästen als „da bist Du ja selber Schuld“ eingestuft wird aber ich setze auf einen gesunden Hausverstand.

Für Deine weitere Unterstützung möchte ich mich schon jetzt im Voraus recht herzlich bei Dir bedanken, für das Jahr 2026 die besten Wünsche verbunden mit einem immer „Gut Land“ grüßt Dich recht herzlich, Bruno

Wer hätte das jemals gedacht ...

(Kündigung des Bilateralen Abkommen mit Deutschland)

Am Mittwoch den 12. November 2025 erhielt ich ein E - Mail Schreiben von der FAA dass das Bilaterale Abkommen zwischen Österreich und Deutschland für Hänge und Paragleiter von Deutscher Seite aus mit 31. Dezember 2025 diesen Jahres einseitig nun aus läuft.

Das Schreiben wurde Ende Oktober 2025 vom Deutschen Verkehrsministerium an die FAA gesandt, das heißt bei einer Kündigungszeit von ca. 2 Monaten.

Seit 06. August 1996 besteht dieses Bilaterale Abkommen das sich in der Praxis seit nun fast schon 30 Jahren bestens bewährt hat, zum Wohle aller Piloten egal wo auch immer die Ausbildung in Österreich dazu stattgefunden hat.

Ist es die Wirtschaftliche Talfahrt in Deutschland die auch für nächstes Jahr nicht in Sicht ist und eine Besserung auch in der HG + PG – Szene dazu nicht wirklich erwarten lässt.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Vor allem von wem geht hier wohl der Druck aus, es ist wahrscheinlich unter anderen eben die Wirtschaftliche Lage der deutschen HG + PG Flugschulen, welche hier Druck auf den DHV als Behördenvertreter für HG und PG ausüben und dieser nun das Ministerium dazu drängte das Abkommen Ende des Jahres 2025 auslaufen zu lassen. Um es auf den Punkt zu bringen - es ist wieder einmal mehr das liebe Geld bedingt durch eine weitere Stagnation der Wirtschaft setzte, dies auch die Flugschulen in Deutschland unter Druck mit eben zum Beispiel weiter zurück gehenden Schülerzahlen.

Mit der Aufkündigung können dann ab Jänner 2026 zwar nach wie vor alle Deutschen HG und PG - Piloten mit Lizenzen ausgestellt bis 31. Dezember 2025 in Österreich wie bisher uneingeschränkt fliegen. Doch mit 1. Jänner 2026 ändert sich vorerst alles - denn ab diesen Zeitpunkt werden die Lizenzen von Deutschen HG + PG - Piloten mit Wohnsitz in Deutschland welche die Ausbildung dazu in Österreich getätigten haben, werden nicht mehr anerkannt bzw. um geschrieben.

Hier das Kündigungsschreiben dazu

Die am 06.08.1996 veröffentlichte Erklärung des Bundesministeriums für Verkehr in NfL II – 76/96 „Änderung der Bekanntmachung über die gegenseitige Anerkennung von in Österreich und in der Bundesrepublik Deutschland erteilten Hängegleiter-, Gleitsegel- und Paragleiter-Pilotenscheinen“ wird mit Ablauf des 31.12.2025 aufgehoben. Ab dem 01.01.2026 benötigen oben genannte Piloten mit ständigem Wohnsitz in Deutschland einen Luftfahrerschein gemäß § 4 Absatz 1 Luftverkehrsgesetz (LuftVG).

Für die Anerkennung der Ausbildung in österreichischen Flugschulen für den Erwerb des deutschen Luftfahrerscheins ist der Deutsche Gleitschirmverband und Drachenflugverband e.V (DHV) als Beauftragter nach § 31c des Luftverkehrsgesetzes zuständig. Die abschließende Prüfung und die Erteilung der Lizenz müssen stets durch den DHV erfolgen.

Deutsche Piloten, die bis zum 31.12.2025 den Paragleiter- bzw. Hängegleiterschein in Österreich erworben haben, dürfen mit dieser Lizenz auch künftig in Deutschland mit Gleitsegeln und Hängegleitern fliegen (Bestandsschutz). Sie unterliegen jedoch den hier geltenden Sicherheitsvorschriften, insbesondere zur ausreichenden fliegerischen Übung gemäß § 45 Absatz 4 und § 45a der Verordnung über Luftfahrtpersonal (LuftPersV).

Das hat nun zur Folge dass die Ausbildung für zukünftige Deutsche Flugschüler / Piloten mit Wohnsitz in Deutschland ab Jänner 2026 nur mehr in Deutschen Flugschulen durch geführt werden darf bzw. die Ausstellung der Lizenz auch nur durch den DHV zu erfolgen hat.

Das bisherige umschreiben einer Österreichischen Lizenz in eine Deutsche Lizenz und umgekehrt ist damit nun nicht mehr möglich.

Wieso wurden vorab keine Verhandlungen auf Augenhöhe dazu geführt, liegt es etwa gar am fehlenden Verhandlungsgeschick unserer Vertreter gegenüber dem DHV.

Weiters wurde das Abkommen auch von Österreichischer Seite dazu aufgekündigt oder erfolgte dieses nur einseitig.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Eine Vereinbarung die sich fast 30 Jahre bewährt hat soll nun nicht mehr funktionieren. Anstatt zusammen zu arbeiten werden wieder mal unnötige Grenzen hoch gezogen. Der DHV - SHV und Aero Club ist daher angehalten im Sinne des Flugsportes und Interesse der zukünftigen Piloten und Österreichischen und Deutschen Flugschulen einen Konsens herzustellen. Das heißt Zusammenarbeit über Grenzen und Ressentiments hinweg. Keine weitere Bürokratisierung sondern Deregulierung, keinen nationalen Alleingang um nicht die Flucht der Piloten in die Illegalität zu forcieren.

Wer etwa gar glaubt dass mit einer noch weiteren Verschärfung der Ausbildungsrichtlinien auf nationaler Ebene etwa die Unfallzahlen damit zurück gehen werden, braucht hier nur einen Blick in die Schweiz zu werfen (hoher Ausbildungsstand) und sich dort mal die Unfall Statistik alleine vom Heurigen Jahr (2025) ansehen.

Du weißt ja ... nur wenn alle das Ziel kennen, stimmt die Richtung.

Wie wird die Zukunft in der Praxis dazu aussehen - das bleibt vorerst mal offen.

Denn es gibt Flugschulen in Österreich die auch DHV konform arbeiten.

Dann gibt es noch eine Gästeflug Regelung, welche mit 20 Ländern besteht inklusive Deutschland.

Wie sieht es aus mit dem Bilateralen Abkommen mit der Schweiz, wird hier eventuell auch schon an einer Auflösung des Abkommens angedacht.

Dann die Frage wie werden bestehende Kooperationsabkommen von Österreichischen mit deutschen Flugschulen in der Zukunft dazu gehandhabt, welche weiterhin in Österreich Ausbildungen durchführen wollen - sowohl in Theorie als auch in der Praxis.

Viele HG + PG - Flugschulen in Österreich haben einen sehr hohen Anteil an Deutschen Flugschülern die nun erst mal ausbleiben dürften, sprich wirtschaftliche Einbußen sind zu erwarten und die Folgen sind noch gar nicht abzusehen und das wird natürlich auch Österreichische Flugschulen treffen.

Die Auswirkungen auf die Touristischen Folgen sind ebenfalls zu hinter fragen bzw. nicht ab zu sehen. Wird das die Wirtschaftliche Talfahrt auch in der HG + PG - Branche weiter beschleunigen.

Gibt es nun vermehrt eine Abwanderung der Deutschen Flugschulen von Österreich in's benachbarte Ausland, zum Beispiel nach Italien. Dort gibt es (noch) keine diesbezüglichen Probleme bei den Ausbildungstätigkeiten Ausländischer Flugschulen. Es gibt hier kein Abkommen mit der "FIVL" denn es wird ja nur das Fluggelände genutzt bzw. gebraucht und die Lizenzen stellt ja der DHV den Vorschriften konform in Deutschland aus.

Wo bleiben hier unsere sogenannten Interessensvertreter zum Beispiel in der Wirtschaftskammer Österreich, sowie in den jeweiligen Bundesländer der Wirtschaftskammer selbst oder eines Flugschulen Verbandes bzw. des ÖaeC Bereich Sport Letzterer welcher hier sofort aktiv werden müsste - darüber hinaus geschieht alles geheim smart im Hintergrund der Informationsfluss ist spärlich bis gar nicht vorhanden und von Transparenz erst gar nicht zu reden - so kann es nicht sein.

Du weißt ja ... Das passende Motto dazu - **i hör nix - i seh nix und i tu nix** Quo Vadis Austria



Du weißt ja ...



fly now – work later



Der Krieg an der "Freizeit Front" geht unvermindert weiter.

Es liest sich wie aus einer Kriegsberichterstattung, hier aber genannt vom Schlachtfeld "Freizeitsport".

Egal ob Motorradfahrer, E - Biker oder E - Scooter, Bergsteiger, Wingsuit Piloten, Trial Fahrer, Hänge und Paragleiter Piloten (Speedglider, Basejumper), Schifahrer und vieler anderer mehr treiben die Unfallbilanz immer weiter nach oben, es ist tatsächlich eine erschreckende Bilanz. Gerade im Heurigen Jahr gibt es eine markante Steigerung der Unfallzahlen im Freizeitbereich zu vermerken wäre hier noch - die Folgen sind noch gar nicht ab zu sehen.

Gerade im Jahr 2025 gibt es eine nicht zu unterschätzende Steigerung der Alpinunfälle.

Zu bedenken gebe ich noch dass der Großteil der Unfälle, welche als Kellerstürze oder Wanderunfälle etc. nicht zu vergessen alle Unfälle die im Ausland passieren erst gar nicht als Flugunfälle deklariert werden - diese erscheinen also in keiner Statistik auf und schon gar nicht als Flugunfälle.

Weiters fällt auf das die Polizei nach deren freien Ermessen HG + PG - Unfälle an die Presse weiter gibt oder auch nicht, von Transparenz seitens der Polizei kann man hier wohl nicht wirklich sprechen.

Auffallend ist dabei auch die starke Zunahme der Unfälle im Hike and Fly Bereich, ebenso im Speedglider / Miniwingschirm Segment - nicht vergessen möchte ich auch den motorisierten Bereich von HG + PG und der Tandemunfälle.

Weiters fällt auf dass es seit ca. 5 Jahren eine kontinuierliche Steigerung der Paragleiter Unfälle mit Frauen zu verzeichnen gibt.

War das Paragleiten früher (ab 1986) mal eine reine Männer Domäne, so hat sich das in den letzten 5 Jahren rapide verändert. Speziell in Zeiten von hike & fly und mit dem Beginn der Miniwing und Leichtschirme, Leichtgurtzeuge mit Leichtretter Ära war das schließlich der Beginn wo auch die Frauen auf breiter Ebene das Paragleiten entdeckten.

Somit bleiben auch die steigende Anzahl der Paragleiterunfällen mit Frauen nicht aus.

Bei den Todesfällen im Wingsuit, Speedglider und HG + PG - Segment ist die Schweiz führend - bis Ende November 2025 gab es alleine in der Schweiz schon 18 Tödliche Unfälle.

Du weißt ja ...

Manchmal muß man sehr hoch hinaus, um zu verstehen wie klein man wirklich ist.

Von den betroffenen Personen / Piloten kommt der überwiegende Teil der Verunfallten bzw. Verletzten Piloten aus Deutschland.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Schwerpunkt der vielen HG + PG - Unfälle war im Jahr 2025 der Zeitraum rund um den 21. Juni 2025 und natürlich in den Urlaubs Monaten Juli und August – einen Einbruch gab es im Monat Juli da waren nämlich heuer zu viele Schlechtwettertage um es positiv zu vermerken.

Ein weiterer Bereich sind alle Unfälle im Tandem, Schulung, Flugreisen, Sicherheitstraining, Winden bzw. UL Schlepp bzw. Mot. HG + PG - Bereich.

Interessant ist auch die Tatsache dass die Verbände wie der SHV / DHV und ÖaeC dieser Besorgnis erregenden Entwicklung nicht viel entgegen zu setzen haben. Es herrscht wieder einmal wie gewohnt "Schweigen im Walde" und wenn etwas mal ausgesendet wird dann wird Schöngefärbt.

Noch mehr Vorschriften und Restriktionen sind nicht wirklich die Lösung – Zum Nachdenken - alleine im Jahr 2025 gab es in Österreich über 70 Motorradfahrer die tödlich verunglückten – das wird einfach zur Kenntnis genommen und weiter gefahren und fällt unter „kollateral Schäden“ -

**Dazu mein passender Spruch –
Mutter Natur regelt das wie immer - so oder so ohne wenn und aber -**

Mein Tipp dazu - denke immer daran Du hast nur ein Leben - das vor dem Tod deshalb überlege Dir gut was Du auch immer tust.



02. Unfälle und Störungen :



Nachtrag Quartal III 2025

Rodeneck / Südtirol: Am Montag den 15. September startete gegen 13 Uhr ein **25-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Rodeneck aus zu einem Flug. Der Bundesdeutsche soll von einem Startplatz in [Rodeneck](#) losgeflogen sein. Ersten Informationen zufolge soll er bei der Landung kurz nach 13 Uhr die Kontrolle über den Gleitschirm verloren haben und erheblich verletzt worden sein.

Das Weiße Kreuz, die Feuerwehr [Rodeneck](#) und der Notarzthubschrauber Pelikan 2 eilten dem 25-Jährigen zu Hilfe und versorgten ihn. Anschließend wurde er zur weiteren Behandlung ins Krankenhaus von Bozen geflogen. Seine Verletzungen wurden als schwer, aber nicht lebensbedrohlich eingestuft. *Aus <<https://www.stol.it/artikel/chronik/rodeneck-paragleiter-schwer-verletzt>>*

Ellmau / Nordtirol: Am Montag den 15. September startete gegen 13 Uhr ein **66-jähriger österreichischer Paragleiter Tandem Pilot** vom Startplatz Bergstation Hartkaiser aus zu einem Flug. Bei einem Paragleiter-Unfall am Wilden Kaiser in Tirol wurde am Montag ein 66-jähriger Einheimischer schwer verletzt. Der Pilot war beim Startvorgang mit einem Gast gestürzt. Zu dem Unfall kam es bei der Bergstation Hartkaiser im Gemeindegebiet von Ellmau (Tiroler Bezirk Kufstein), von wo der 66-jährige Paragleiter und sein Guest gegen 13 Uhr im Tandem aufbrechen wollten.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Doch laut Polizei stürzte der Pilot beim Startvorgang und zog sich dabei eine schwere Verletzung am Unterschenkel zu.

Der Verletzte musste vom Notarzthubschrauber ins Krankenhaus St. Johann in Tirol geflogen werden. Sein Begleiter blieb unverletzt. Aus <<https://www.krone.at/3899288>>

Castelo / Brasilien:



Am Dienstag den 16. September 2025 erlag der **44-jährige**

Belgische Paragleiter Pilot Bram Decelercq als Teilnehmer im Rahmen der 19 ten Paragleiter Weltmeisterschaft in Brasilien an seinen schweren Verletzungen. Wie in Erfahrung zu bringen war gab es noch weitere Unfälle bei dieser WM.

Ebenthal / Kärnten: Am Mittwoch den 17. September startete eine **53-jährige österreichische Paragleiter Pilotin** vom Startplatz Radsberg aus zu einem Flug. Zu einem

Paragleitabsturz kam es am Mittwoch in der Kärntner Marktgemeinde Ebenthal. Eine 53-jährige Frau musste mit dem Rettungshubschrauber C11 ins UKH Klagenfurt geflogen werden. Sie erlitt schwere Verletzungen.

Gemeinsam mit einem Bekannten ist die 53-jährige Paragleit-Pilotin aus dem Bezirk Klagenfurt von einem behördlich bewilligten Startplatz gestartet. Auf einer Höhe von etwa 1.200 Metern wurde der Gleitschirm der Frau jedoch von einer Windböe erfasst. In der Folge knickte er ein und sie musste den Rettungsschirm ziehen.

Paragleit-Pilotin in Ebenthal abgestürzt

Die Kärntnerin dürfte laut den Polizisten in einen abwärtsführenden Spiralflug geraten sein. Sie stürzte auf eine Wiese im Bereich Schwarz und erlitt dabei schwere Verletzungen. Nach der medizinischen wurde sie vom Rettungshubschrauber C11 ins UKH Klagenfurt geflogen.

Aus <<https://www.msn.com/de-at/nachrichten/other/paragleit-absturz-in-ebenthal-windb%C3%B6e-bringt-frau-53-zu-fall/ar-AA1MLqFh?apiversion=v2&noservercache=1&domshim=1&renderwebcomponents=1&wcseo=1&batchservertelemetry=1&noservertelemetry=1>>

Tannheim / Nordtirol: Am Freitag den 19. September startete gegen 13 Uhr 30 ein **32-jähriger amerikanischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz unterhalb des

Neunerköpfls aus zu einem Flug. Der Flug mit einem Paragleiter über das Tiroler Außerfern endete am Freitagnachmittag für einen 32-jährigen Amerikaner schwer verletzt in einer Klinik in Deutschland. Bei einem missglückten Manöver in zu niedriger Höhe krachte der Pilot gegen die Bergstation.

Gegen 13.30 Uhr startete der US-Amerikaner seinen Flug in Tannheim vom Startplatz unterhalb des Neunerköpfls. „In zu niedriger Höhe flog der Mann zum Gebäude der Vogelhorn-Neunerköpfl-Bergstation“, heißt es seitens der Polizei. Dort prallte der 32-Jährige gegen eine Blechkonstruktion und blieb mit dem Gleitschirm daran hängen.

In Klinik nach Deutschland geflogen

Mitarbeiter der Bergstation lösten sofort einen Notstopp aus, um die einfahrende Gondel abzubremsen. „Nachdem die Seilbahn zum Stillstand gekommen war, bargen Mitarbeiter der Bergbahn den Piloten“, so die Exekutive. Der 32-Jährige wurde mit schweren Verletzungen vom Rettungshubschrauber in die Klinik nach Immenstadt im Allgäu geflogen.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Aus

<<https://www.msn.com/de-at/nachrichten/other/paragleiter-32-prallt-in-tirol-gegen-bergstation/AA1E4mCW?apiversion=v2&noservercache=1&domshim=1&renderwebcomponents=1&wcseo=1&batchservetelemetry=1&noserveletelemetry=1>>

Burladingen / Deutschland: Am Samstag den 20. September startete ein **63-jähriger Paragleiter Tandem Pilot mit einem 40-jährigen Passagier** mittels Windenschlepp zu einem Flug. Bei einem Tandemflug mit Gleitschirm sind am Samstag bei Hausen im Killertal im Zollernalbkreis zwei Personen aus zehn Metern Höhe abgestürzt. **Sie wurden schwer verletzt.**

Bei einer Benefizveranstaltung in Hausen im Killertal (Zollernalbkreis) sind am Samstag zwei Personen mit einem Gleitschirm verunglückt. Der 63 Jahre alte Pilot und sein 40-jähriger Passagier bei dem Tandemflug stürzten beim Starten aus etwa zehn Meter Höhe auf den Boden.

Unfallursache noch unklar

Der Pilot kam mit einem Krankenwagen in eine Klinik, der Passagier wurde mit dem Rettungshubschrauber transportiert. Der Grund für den Unfall ist noch unklar. Die Polizei vermutet in einer Mitteilung am Sonntag, dass sich beim Starten mit einer Winde und einer Schleppleine eine Kupplung gelöst hatte.

Laut Verein erster Unfall in 50 Jahren - Es war eine Benefizveranstaltung für Spielgeräte auf einem Spielplatz, berichtet Michael Landmann vom Vorstand der Gleitschirmflieger Zollernalb e.V. Wer etwas gespendet hat, durfte an einem Tandemflug teilnehmen. Gut 20 Mal war alles gut gegangen, wie in den 50 Jahren Vereinsgeschichte immer, so Landmann. Noch nie sei so etwas bislang passiert.

Problem in kritischer Höhe

Laut Michael Landmann sind die beiden zwar nicht ungebremst, aber doch gefährlich schnell zu Boden gestürzt. Ein paar Meter höher, und der Pilot hätte ausreichend Zeit zum Reagieren gehabt, meint Landmann. Auf zehn Metern Höhe sei der Gleitschirm zum Reagieren zu niedrig gewesen, zum Runterfallen aber viel zu hoch.

Die Polizei ermittelt zur Unfallursache. Laut dem Vereinsvorstand geht es beiden Verletzten den Umständen entsprechend gut. Sendung am Mo., 22.9.2025 7:30 Uhr, SWR4 BW Studio Tübingen – Regionalnachrichten Unfälle mit Gleitschirmen.

Aus <<https://www.tagesschau.de/inland/regional/badenwuerttemberg/swr-absturz-mit-gleitschirm-nahe-burladingen-bei-tandemflug-schwer-verletzt-100.html>>

Gmunden / Oberösterreich: Am Samstag den 20. September startete gegen späten Nachmittag eine **22-jährige österreichische Paragleiter Pilotin** in der Nähe der Naturfreunde Hütte (Traunstein) aus zu einem Flug. Einer jungen Paragleiterin sind am Samstagnachmittag Probleme mit ihrem Gleitschirm zum Verhängnis geworden. Die erfahrene Sportlerin wollte am späten Nachmittag mit ihrem Sportgerät vom Traunstein aus ins Tal fliegen. Sie stürzte ab und musste verletzt in das Krankenhaus nach Gmunden gebracht werden.

Kurz nach dem Start in der Nähe der Naturfreundehütte auf rund 1.500 Metern Seehöhe verlor die 22-jährige Frau die Kontrolle über ihr Fluggerät. Weil ein Teil ihres Gleitschirms zusammenklappte und sich eindrehte, konnte sie den Schirm nicht mehr steuern. Unkontrolliert stürzte sie ab und schlug auf felsigem Gelände auf.

Meterweit rutschte sie durch das steile Gelände. Nur mit großer Mühe konnte sie sich an einem Felsen festklammern und so einen weiteren Absturz verhindern.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Rasche Rettung durch couragierte Ersthelfer

Bergsteiger beobachteten den Unfall und eilten der Frau zu Hilfe. Sie waren es auch, die dann den Notruf absetzten. Gemeinsam mit ihren Ersthelfern schaffte es die 22-jährige Frau zurück zu ihrem Ausgangspunkt in der Nähe der Hütte.

Von dort brachte sie dann ein Rettungshubschrauber verletzt in das Krankenhaus nach Gmunden.

Aus <<https://oee.orf.at/stories/3322606/>>

Bassano / Italien: Am Sonntag den 21. September gab es einen spektakulären Unfall mit einem

Drachenflieger Piloten auf einen (ICARO RX2) in Bassano. Wie in

Erfahrung zu bringen war führte ein Italienischer HG – Pilot über den Landeplatz „Garden Relais“ Wingover durch als plötzlich der Hängegleiter zerbrach. Nach Auslösung des Rettungsgerätes kam der Pilot genau auf der Dachschräge des Hotels Garden Relais zum Stillstand.

Unterschneidheim / Deutschland: Am Sonntag den 28. September startete eine **46-jährige deutsche Paragleiter Pilotin mittels Windenschlepp**

zu vom Fluggelände Walxheim aus einem Flug. Eine 46-Jährige startet am Sonntag mit ihrem Gleitschirm. In 25 Metern Höhe wird sie offenbar von einer starken Böe erfasst – mit schlimmen Folgen. Eine 46 Jahre alte Gleitschirmpilotin ist am Sonntag mit ihrem Fluggerät in Unterschneidheim ([Ostalbkreis](#)) abgestürzt und hat sich dabei schwere Verletzungen zugezogen.

Wie die [Polizei](#) meldet, startete die 46-Jährige auf dem Fluggelände Walxheim. Sie wurde zunächst mit einer Winde in die Höhe gezogen und befand sich in etwa 25 Metern Höhe. Ersten Erkenntnissen der Polizei zufolge geriet die Frau möglicherweise durch eine starke Windböe ins Trudeln.

Die Pilotin versuchte zwar noch dagegen zu steuern, konnte jedoch nicht verhindern, dass der [Gleitschirm](#) zu Boden stürzte. Bei dem [Absturz](#) wurde die 46-Jährige schwer verletzt und wurde vom Rettungsdienst in eine Klinik gebracht.

Aus <<https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.unglueck-im-ostalbkreis-mit-gleitschirm-abgestuerzt-46-jaehrige-schwer-verletzt.fbb9b3c7-258f-4f0d-bfc9-c1f4048d480d.html>>

Perugia / Italien: 

Am Dienstag den 30. September startete gegen Nachmittag der **erfahrene 78-jährige österreichische Drachenflieger Pilot**

Manfred Beiser vom Startplatz Monte Cucco aus zu einem Flug.

Ein 78-jähriger österreichischer Drachenflieger ist am Dienstagnachmittag am Berg Monte Cucco in der mittelitalienischen Provinz Perugia tödlich verunglückt. Der Mann stürzte aus bisher ungeklärter Ursache ab, wie die Rettungsteams berichteten. Das Gebiet ist äußerst unwegsam und von felsigen Steilwänden geprägt, was die Rettungsmaßnahmen erheblich erschwerte.

Ein Rettungshubschrauber setzte mithilfe einer Winde medizinisches Personal sowie Spezialisten des Berg- und Höhlenrettungsdienstes Umbriens an der Unfallstelle ab. Trotz des schnellen Eingreifens konnten die Rettungskräfte nur noch den Tod des Drachenfliegers feststellen. Nach Freigabe durch die Justizbehörden wurde der Leichnam per Hubschrauberwinde geborgen und ins Tal transportiert.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Der Monte Cucco ist aufgrund seiner besonderen Luftströmungen einer der beliebtesten Gipfel für Liebhaber des freien Fliegens. Aus der ganzen Welt kommen Menschen in den unwegsamen Ort, um über das Apenninengebirge zu fliegen.

Aus <<https://www.puls24.at/news/chronik/oesterreichischer-drachenflieger-in-italien-abgestuerzt-tot/441111>>

Quartal IV 2025

Meduno / Italien: Am Freitag den 03. Oktober startete am Morgen ein **46-jähriger südtiroler Paragleiter Pilot** vom Startplatz Monte Valinis aus zu einem Flug.

Friaul-Julisch Venetien: Südtiroler stürzt mit Paragleiter ab – Schwer verletzt Kurz nach dem Start hat sich das Unglück ereignet: Ein 46-jähriger Südtiroler stürzt mit seinem Gleitschirm am Monte Valinis in Friaul-Julisch Venetien ab. Dabei soll er sich mehrere Verletzungen zugezogen haben, befindet sich aber nicht mehr in Lebensgefahr. Ein 46-Jähriger Südtiroler verletzte sich heute Morgen beim Absturz mit seinem Paragleiter. Das **Unglück** passierte am heutigen Freitagmorgen am Monte Valinis in der Gemeinde Meduno bei Pordenone in der Region Friaul-Julisch Venetien. Der 46-jährige Südtiroler Gleitschirmflieger stürzte kurz nach dem Start ab und verletzte sich dabei schwer.

Die regionale Einsatzzentrale alarmierte umgehend die Rettungskräfte: Bergretter der Station Maniago, ein Krankenwagen und der regionale Notarzthubschrauber eilten zum Unfallort. Der Gleitschirmpilot wurde vor Ort vom medizinischen Team stabilisiert und dann mit der Winde geborgen. Anschließend wurde er ins Krankenhaus von Udine geflogen. Er soll sich nicht mehr in Lebensgefahr befinden. Aus <<https://www.stol.it/artikel/chronik/friaul-julisch-venetien-suedtiroler-stuerzt-mit-paragleiter-ab-erheblich-verletzt>>

Greifenburg / Kärnten: Am Freitag den 03. Oktober startete gegen 14 Uhr 50 eine **33-jährige deutsche Paragleiter Pilotin** vom Startplatz Embergeralm aus zu einem Flug. **Zwei Paragleiter-Unfälle binnen einer halben Stunde**

Zwei junge Frauen aus Deutschland wurden dabei am Freitagnachmittag verletzt. Eine stürzte auf eine Schotterstraße, die andere schlug mit den Beinen hart auf einer Wiese auf.

Zwei Gleitschirmpilotinnen wurden verletzt

Zu zwei Paragleiter-Unfällen kam es am Freitag binnen einer halben Stunde im Bereich der Emberger Alm, Gemeinde Berg im Drautal. Zwei Pilotinnen aus Deutschland wurden dabei verletzt.

Gegen 14.50 Uhr startete eine 33-jährige Deutsche ihren Flug ins Tal nach Greifenburg. Bereits wenige Minuten nach dem Start streifte die Pilotin, auf der Suche nach Thermik, mit ihrem Gleitschirm einen Baumwipfel. Daraufhin kam es laut Polizei zu einem Strömungsabriss, die Frau stürzte auf eine Schotterstraße. Nach der medizinischen Erstversorgung durch die Besatzung des Rettungshubschraubers C7 und die Rettung Greifenburg wurde sie mit Verletzungen unbestimmten Grades in das Krankenhaus nach Lienz geflogen.

Der 2 Unfall ereignete sich bei einer „Toplandung“



Du weißt ja ...



fly now – work later



Gegen 15.15 Uhr startete dann eine **37-jährige Deutsche ebenfalls mit ihrem Paragleiter**.

Nach einer halben Stunde Flugzeit versuchte die Pilotin eine sogenannte „Toplandung“ im Bereich der Emberger Alm. „Dabei schlug sie mit ihren Beinen offensichtlich zu hart auf der Wiese auf und kam in weiterer Folge zu Sturz“, so die Polizei Freitagabend. Nach der medizinischen Erstversorgung durch die Rettung Greifenburg wurde die 37-Jährige mit Verletzungen unbestimmten Grades ins Krankenhaus nach Spittal/Drau transportiert. Im Einsatz stand auch die Bergrettung Oberes Drautal.

Aus <<https://www.kleinezeitung.at/kaernten/20167133/zwei-paragleiter-unfaelle-binnen-einer-halben-stunde>>

Eisenerz / Steiermark: Am Freitag den 03. Oktober startete ein **48-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Gipfel des Pfaffensteines aus zu einem

Flug. Beim Start abgestürzt ist am Freitag ein Paragleiter in Eisenerz. Der 48-Jährige hatte mit seiner Frau eine Klettertour in der Pfaffenstein Südwand unternommen. Sie stiegen gemeinsam über die eingebrohrte Klettertour „Condoore“ auf den Gipfel des Pfaffensteines auf. Nachdem sie den Gipfel erreicht hatten, wollte der Mann mit dem Paragleiter ins Tal fliegen, aus diesem Grund stieg das Paar zu einer kleinen Wiese unweit des Gipfels ab.

Kurz vor dem Startversuch verlor der 48-Jährige nach eigenen Angaben im steilen Wiesengelände den Halt, und rutschte in weiterer Folge in Richtung Tal ab. Beim Versuch, mit den Füßen zu bremsen, verletzte sich der Mann schwer, ein selbstständiges Absteigen war nicht mehr möglich.

Die Frau des 48-Jährigen setzte einen Notruf ab, der Rettungshubschrauber brachte den Verunfallten ins UKH nach Kalwang.

Aus <<https://www.msn.com/de-at/nachrichten/other/paragleiter-verletzte-sich-beim-startversuch-am-pfaffenstein-schwer/ar-AA1tlwFB?apiVersion=v2&noServerCache=1&domShim=1&renderWebComponents=1&wcSeo=1&batchServerTelemetry=1&noServerTelemetry=1>>

Telfs / Nordtirol: Am Samstag den 11. Oktober startete gegen Nachmittag ein **82-jähriger österreichischer Motorisierter Drachenflieger Pilot** angetrieben von einem Elektromotor zu einem Flug von einem Landeplatz für Drachenflieger aus zu einem Flug.

Deltasegler mit Motor aufgemotzt: 82-Jähriger stürzte in Telfs fünf Meter ab

Mann stürzt in Tirol bei Flugversuch mit Hängegleiter ab - Der Mann hat selbst einen Elektromotor an seinen Hängegleiter montiert und Flugversuche unternommen. Das Experiment endet für ihn im Krankenhaus. Das ist passiert?

Der 82-Jährige soll das Fluggerät in Eigenregie mit einem Elektromotor ausgestattet haben. Der Mann dürfte beim Landeplatz für Drachenflieger Rollversuche mit seinem Fluggerät unternommen haben, das er in Eigenregie mit einem Elektromotor ausgestattet hatte.

Dabei stürzte er aus unbekannter Ursache aus einer Höhe von rund fünf Metern ab. Der 82-Jährige wurde in ein Krankenhaus in Innsbruck gebracht, teilte die **Polizei** mit.

Aus <<https://www.stol.it/artikel/chronik/haengegleiter-mit-motor-ausgestattet-und-abgestuerzt-82-jaehriger-verletzt>>

Oberstdorf / Deutschland: Am Samstag den 11. Oktober starteten **2 deutsche Paragleiter Piloten** zu einem Flug. Gleitschirmflieger kollidieren kurz vor Landephase und stürzen 50 Meter in die Tiefe. In Oberstdorf haben zwei Gleitschirm-Piloten riesiges



Du weißt ja ...



fly now – work later



Glück. Sie stürzen 50 Meter ab, landen aber in Bäumen. Wie durch ein Wunder bleiben sie nahezu unverletzt.

Gleitschirm-Unfall in [Oberstdorf](#): Am Samstag (11.10.205) sind zwei Piloten nach einer Kollision 50 Meter in die Tiefe gestürzt. Wie die [Polizei](#) mitteilt, überstanden die beiden den Unfall mit riesigem Glück beinahe unverletzt.

Die Männer kollidierten gegen 15.15 Uhr in der Vorbereitung zur Landephase und stürzten ab. Doch die beiden haben unfassbares Glück: Ihr Sturz aus 50 Meter Höhe wird von Bäumen nahe des Landeplatz Oybele abgefangen. So überstehen die Piloten den Unfall nahezu unbeschadet.

Glück bei Gleitschirm-Unfall in Oberstdorf – Polizei sucht Zeugen. Ein Pilot musste durch die Bergwacht Oberstdorf aus der Baumkrone befreit werden. Die Gleitschirme wurden bei dem Vorfall schwer beschädigt. Wie es zu dem Unfall kam, ist derzeit Gegenstand der polizeilichen Ermittlungen. Zeugen, die den Vorfall beobachtet oder gefilmt haben, werden gebeten, sich mit der Polizei Sonthofen über die Telefonnummer 08321-66350 in Verbindung zu setzen.

Aus <<https://www.allgaeuer-zeitung.de/immenstadt/gleitschirm-unfall-oberstdorf-piloten-stuerzen-50-meter-ab-und-haben-glueck-13-10-2025-112348644>>

Die französische Langlauf-Hoffnung **Flora Dolci** bricht sich bei einem **Paragliding-Unfall** einen Lendenwirbel. Den Umständen entsprechend gehe es ihr gut, doch die Olympischen Spiele wird sie verpassen.

Vor wenigen Wochen postet Dolci auf Instagram Fotos, die sie mit einem breiten Lachen im Gesicht beim Gleitschirmfliegen zeigen. Doch ausgerechnet an ihrem 26. Geburtstag verunfallt die französische Profi-Langläuferin beim Ausüben ihres Hobbys und bricht sich einen Lendenwirbel.

Inzwischen wurde Dolci bereits operiert und es gibt den Umständen entsprechend gute Nachrichten. Die Französin soll keine bleibenden Schäden davontragen, meldet der französische Teamarzt Thibault Barbe laut der «L'Équipe».

Die im Februar in Turin stattfindenden Olympischen Spiele kommen aber zu früh für sie. «Ihr geht es gut, sie kann laufen. Aber wir schätzen, dass es sechs Monate dauern wird, bis sie wieder 100 Prozent ihrer Leistungsfähigkeit erreicht haben wird», so Barbe. Dolci war letzte Saison als 27. des Gesamtklassements die beste Französin im Weltcup. An der WM in Trondheim lief sie über 50 km Freistil auf Rang 9.

Aus <<https://www.bluewin.ch/de/sport/weitere/profi-langlaeuferin-verletzt-sich-paragliding-unfall-schwer-2918188.html>>

Söll / Nordtirol: Am Mittwoch den 15. Oktober startete gegen 15 Uhr 40 ein **30-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Die FF Söll holte den Mann mittels Drehleiter zurück auf den Boden.

In einer misslichen Lage befand sich ein Gleitschirmpilot (30) am Donnerstagnachmittag in Söll im Tiroler Bezirk Kufstein. Der Österreicher war beim Landen in einen Baum geraten und hing hilflos hoch über dem Boden, bis die Feuerwehr anrückte und ihm mit der Drehleiter rettete.

Der 30-jährige Einheimische befand sich am Mittwoch gegen 15.40 Uhr im Landeanflug auf einen Bereich nahe der B178 in Bocking, als es zu dem Unfall kam. Im Zuge der Landung machte er laut Polizei eine Drehung nach links und wurde dabei von einer Böe erfasst, die den Gleitschirm nach oben



Du weißt ja ...



fly now – work later



trug. In einer Höhe von 15 bis 20 Metern verfing sich der Stoff in einem Baum, der Paragleiter baumelte rund drei Meter unterhalb in den Seilen.

Mit Drehleiter aus Baum geholt

Die Freiwillige Feuerwehr Söll musste mit der Drehleiter ausrücken, um den Mann bergen zu können. Er blieb glücklicherweise unverletzt. Aus <<https://www.krone.at/3930263>>

Greiling / Deutschland: Am Samstag den 18. Oktober startete ein **40-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Flugplatz Greiling aus zu einem Flug.

Probleme bei der Landung: Münchner (40) stürzt mit Gleitschirm aus 15 Metern Höhe ab. Zu einem Unfall beim Laden kam es Samstag auf dem Greilinger Flugplatz. Ein Gleitschirm-Pilot aus München zog sich bei seinem Sturz aus 15 Metern Höhe schwere Verletzungen zu.

Aus <<https://www.merkur.de/lokales/bad-toelz/greiling-ort377097/probleme-bei-der-landung-muenchner-40-stuerzt-mit-gleitschirm-aus-15-metern-hoehe-ab-93993864.html>>

Lutheran / Deutschland: Am Samstag den 18. Oktober startete ein **54-jähriger deutscher Motorisierter Paragleiter Pilot** zu einem Flug:

Nachdem am Wochenende ein 54-jähriger Paraglider in der Nähe von Lutheran abgestürzt und gestorben ist, hat die Polizei jetzt die Untersuchungen abgeschlossen.

Die Ermittler gehen bei dem Absturz von einem Unglück aus. Hinweise auf eine Straftat gebe es nicht, so ein Polizeisprecher. Kriminaltechniker von der Polizei hatten sich Anfang der Woche das Flugsportgerät - den Motorschirm - genauer angesehen. Ausgewertet wurden auch Handyvideos, die den [Absturz des Mannes am frühen Samstagabend in der Nähe von Lutheran bei Lübz \(Landkreis Ludwigslust-Parchim\)](#) zeigen.

Pilot starb vor Ort

Zu dem Zeitpunkt des Unglücks herrschte laut Polizei klare Sicht und nur wenig Wind, das bestätigen auch die offiziellen Wetteraufzeichnungen. Der 54-jährige Pilot des Paragliders war mit seinem Gleitschirm auf einem Feld aufgeschlagen. Nach Angaben der Feuerwehr versuchten Einsatzkräfte noch am Unfallort, den Mann wiederzubeleben. Er starb aber noch vor Ort.

Aus <<https://www.ndr.de/nachrichten/mecklenburg-vorpommern/polizei-toedlicher-paraglider-absturz-war-unfall,gleitschirmunfall-100.html>>

Fethiye / Türkei: Am 26. Oktober startete der erfahrene Einheimische **Tandem Paragleiter Pilot Mustafa Gökhan Toygar** mit einem polnischer **Tandem Passagier Mark Daniel** vom Startplatz Babadag aus zu einem Flug.

Bei einem Paragleitunfall im türkischen Ferienort Fethiye kam am Sonntag ein polnischer Tourist ums Leben. Sein Tandempilot wurde schwer verletzt. Der Unfall ereignete sich nach Angaben der Behörden am Berg Babadağ oberhalb des beliebten Strandes von Ölüdeniz.

Im Rahmen des 25. Internationalen Luftsportfestivals war der erfahrene Pilot Mustafa Gökhan Toygar mit seinem polnischen Passagier Mark Daniel zu einem Tandemflug gestartet. Kurz nach dem Start von



Du weißt ja ...



fly now – work later



der 1 700 Meter hohen Rampe stürzte das Gespann aus bisher ungeklärter Ursache in ein felsiges Gebiet, das sich rund 1 200 Meter über dem Meeresspiegel befindet.

Rettungskräfte des Nationalen Medizinischen Rettungsdienstes UMKE und der Jandarma-Armee erreichten den schwer zugänglichen Unfallort mit Unterstützung eines Militärhubschraubers. Für Mark Daniel kam jede Hilfe zu spät – er erlag noch am Unfallort seinen Verletzungen. Pilot Toygar wurde mit Verletzungen in das Staatliche Krankenhaus von Fethiye geflogen. Nach Angaben der Klinik schwiebt er nicht mehr in Lebensgefahr.

Die Behörden leiteten eine Untersuchung zur Unfallursache ein. Hinweise auf ein technisches Versagen oder einen Pilotenfehler lagen zunächst nicht vor. Der Babadağ ist einer der bekanntesten Startpunkte für Gleitschirmflüge weltweit und zieht jährlich Tausende Sportlerinnen und Sportler aus aller Welt an.
Aus <<https://www.hurriyet.de/news/aktuelles/drama-ueber-den-felsen-paragleiter-in-fethiye-stuerzt-ab-tourist-stirbt-pilot-verletzt-133730015>>

Annenheim / Kärnten: Am Sonntag den 26. Oktober startete gegen 11 Uhr 15 ein **56-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Gerlitzen aus zu einem Flug. Tragischer Unfall im Bereich der Gerlitzen: Ein Paragleiter stürzte während eines Flugs ab und löste eine große Suchaktion aus. Heute bestätigte die Kärntner Polizei seinen Tod.

Am 26. Oktober dieses Jahres sei der Landesleitzentrale der Polizei gegen 13.40 Uhr ein Paragleitpilot als abgängig gemeldet worden. Vor Ort habe die Polizei weitere Paragleitpiloten angetroffen, welche angegeben hätten, dass der Vermisste mit einem Bekannten gegen 11.15 Uhr vom Gipfel der Gerlitzen in Richtung Annenheim weggeflogen war, jedoch nicht an der Fliegerbase gelandet sei.

Absturzstelle gesucht

Aufgrund des vorliegenden Sachverhalts sei nach einer vermeintlichen Absturzstelle gesucht worden. "Gegen 14.30 Uhr konnte der Paragleitschirm des Mannes in steilem und unwegsamem Gelände in einer Seehöhe von zirka 1.100 Metern auf einer Baumkrone gesichtet werden. Der Paragleitpilot befand sich nicht vor Ort", heißt es seitens der Polizei.

Suchaktion abgebrochen

In weiterer Folge sei eine neuerliche Suchaktion mit dem Polizeihubschrauber Libelle und der Bergrettung durchgeführt worden. Diese wurde, laut Polizei, gegen Mitternacht erfolglos abgebrochen.

Tot aufgefunden

Am Morgen des 27. Oktober sei die Suchaktion der Alpinpolizei und der Bergrettung Villach fortgeführt worden. Die Polizei: "Gegen 10.00 Uhr konnte der Verunfallte, ein 56-jähriger Mann aus Villach, von einem Hundeführer der Bergrettung Villach in unwegsamem Geländen tot aufgefunden werden." Bezuglich der Unfallursache würden noch weitere Erhebungen geführt.
Aus <https://www.meinbezirk.at/villach/c-lokales/paragleiter-absturz-auf-der-gerlitzen_a7787106>



Du weißt ja ...



fly now – work later



Schriesheim / Deutschland: Am Donnerstag den 30. Oktober startete gegen 13 Uhr 30 ein **60-jähriger deutscher Drachenflieger Pilot** vom Startplatz Dossenheimer Weg aus zu einem Flug.

Der Unfallhergang

Nach bisherigen Erkenntnissen der Polizei startete der 60-jährige Pilot am Donnerstag gegen 13:30 Uhr oberhalb der Schriesheimer Weinberge zu einem Freizeitflug mit seinem Drachenflieger. Der Flug verlief zunächst unauffällig. Beim Landeanflug gegen 16:30 Uhr in Richtung eines Fluggeländes im Dossenheimer Weg kam es laut Polizei zu einem plötzlichen **Strömungsabriss** aus bislang unbekannter Ursache. Das Fluggerät wurde dadurch instabil und stürzte in eine kleine Gartenanlage im Talgebiet ab. Der Pilot wurde dabei schwer, jedoch nicht lebensgefährlich verletzt. Rettungskräfte versorgten ihn noch vor Ort, anschließend wurde er in die **Universitätsklinik Heidelberg** eingeliefert.

Ermittlungen

Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen zur Unfallursache aufgenommen. Ob technische Probleme oder ein Bedienfehler den Absturz verursachten, ist derzeit noch unklar. Aus <<https://www.metropoljournal.com/lokales/baden-wuerttemberg2/schriesheim/36650-schriesheim-drachenflieger-abgestürzt-ab-%E2%80%93-60-j%C3%A4hriger-schwer-verletzt.html>>

Leutasch / Nordtirol: Am Freitag den 07. November startete ein **49-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** Einheimischer zu einem Flug.

Eine Deutsche und ein Einheimischer wurden am Freitag in Bichlbach im Außerfern bzw. in der Leutasch erheblich verletzt, weil die Landung mit dem Gleitschirm nicht klappte.

In der Leutasch unternahm der 49-jährige Einheimische einen Gleitschirmflug im Ortsteil Kirchplatzl. Nach problemlosem Flug setzte der Mann kurz nach 14 Uhr zur Landung beim Sportplatz an.

Absturz aus fünf Metern

Während der Landephase geriet er freilich in Turbulenzen und bemerkte, dass ein Zaun den Landeplatz versperrte. Er versuchte daraufhin, das Flugmanöver anzupassen, verlor aber die Kontrolle über das Fluggerät und stürzte aus etwa vier bis fünf Metern zu Boden. Er erlitt erhebliche Verletzungen, der Notarzthubschrauber flog ihn in die Innsbrucker Klinik.

Bichlbach / Nordtirol: Ebenfalls am Freitag den 07. November startete eine **28-jährige deutsche Paragleiter Pilotin** nach einer Wanderung vom Startplatz Hebertaljoch

aus zu einem Flug. Beim Landen prallte sie dann unsanft auf dem Boden auf. Der Notarzthubschrauber flog sie in die Klinik nach Garmisch. Aus <<https://www.krone.at/3951348>>

Toggenburg / Schweiz: Am Samstag den 08. November startete gegen 14 Uhr ein **69-jähriger schweizerischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Hinterrugg aus zu

einem Flug. Zwei Gleitschirmpiloten im Toggenburg abgestürzt – beide mit Rega abtransportiert.

Am Samstagnachmittag sind in Unterwasser und Alt St. Johann zwei Gleitschirmpiloten unabhängig voneinander abgestürzt. Ein 69-jähriger Mann wurde dabei leicht, ein 28-jähriger Mann unbestimmt verletzt.

Um 14 Uhr startete ein 69-jähriger schweizerischer Paragleiter Pilot vom Startplatz Hinterrugg in Alt St. Johann. Während des Fluges wurde sein Gleitschirm aufgrund eines Twists manövriertunfähig, sodass



Du weißt ja ...



fly now – work later



er immer näher an die Felsen am Frümsel gedrückt wurde. Wie die Kantonspolizei St. Gallen in einem Communiqué schreibt, zog der Mann daraufhin den Notschirm und landete unsanft auf einer Schneedecke beim Chegelhof in Alt St. Johann. Durch die Landung verletzte sich der Mann leicht. Die umgehend alarmierte Rega flog ihn auf einen Parkplatz, wo er nach der medizinischen Erstversorgung entlassen werden konnte.

Alt St. Johann / Schweiz: Am Samstag den 08. November startete um 14 Uhr 10 ein **28-jähriger schweizerischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Chäserugg in

Richtung Alt St. Johann. Während des Startvorgangs stolperte er und verfing sich mit den Beinen in den Steuerleinen seines Gleitschirms. Er stürzte, teils durch den Gleitschirm gebremst, kopfüber eine rund 80 Meter hohe Felswand hinunter. Am Fuss der Wand kam der Mann mit unbestimmten Verletzungen zu liegen. Er musste von der Rega ins Spital geflogen werden.

Die genauen Unfallhergänge werden untersucht. Spezialisten der Alpinen Einsatzgruppe der Kantonspolizei St. Gallen klären die Vorfälle unter der Leitung der Staatsanwaltschaft St. Gallen in Zusammenarbeit mit der Bundesanwaltschaft – welche gestützt auf Art. 98 Luftfahrtgesetz zuständig ist. *Aus <<https://www.tagblatt.ch/ostschweiz/toggenburg/gleitschirm-unfaelle-im-toggenburg-zwei-piloten-abgestuerzt-Id.4042237>>*

Laterns / Schweiz: Am Samstag den 08. November startete gegen 14 Uhr ein **40-jähriger schweizerischer Paragleiter Pilot** im Bereich des Furkajochs aus zu einem Flug.

Paragleiter stürzte bei Landeanflug ab

In Laterns ist am frühen Samstagnachmittag ein Paragleiter aus rund fünf Metern abgestürzt. Aufgrund von zu geringer Geschwindigkeit klappte der Gleitschirm beim Landeanflug zusammen. Der 40-jährige Pilot erlitt Verletzungen unbestimmten Grades und wurde mit dem Hubschrauber ins Krankenhaus gebracht.

Der Paragleiterunfall ereignete sich laut Polizei am Samstagnachmittag gegen 14.00 Uhr. Der 40-jährige Gleitschirm-Pilot startete im Bereich des Furkajochs in Laterns. Beim Landeanflug war er jedoch zu langsam, deshalb klappte der Gleitschirm zusammen und der Mann stürzte auf den Boden.

Der 40-Jährige erlitt durch den Sturz Verletzungen unbestimmten Grades und wurde mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus nach Feldkirch gebracht.

Aus <<https://vorarlberg.orf.at/stories/3329249>>

Gnadenwald / Nordtirol: Am Montag den 10. November startete ein **Paragleiter Pilot** zu einem Flug. In unmittelbarer Nähe zum Landeplatz in Gnadenwald ist es am Montag zu einem Absturz eines Paragleiters gekommen. Der Pilot ist laut Angaben von Zeugen, die die Rettungskette in Gang gesetzt hatten, rund 1,5 Meter abgestürzt. Dabei hat der Pilot Verletzungen unbestimmten Grades am Arm erlitten.

Wie genau es zu dem Absturz kam ist noch unklar. Zu dem Unfall dürfte es wohl beim Landeanflug gekommen sein, genauere Informationen zum Unfallhergang gibt es noch nicht. Der Verletzte wurde vom Hubschrauber ins Krankenhaus Hall gebracht, so die ersten Informationen der Leitstelle Tirol.

Aus <<https://www.msn.com/de-at/nachrichten/other/paragleiter-in-gnadenwald-bei-landewiese-abgest%C3%BCrzt/ar-AA1Q9xCd>>



Du weißt ja ...



fly now – work later



Heimschuh / Steiermark: Am Mittwoch den 12. November startete gegen 15 Uhr ein **42-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** von Kitzeck aus zu einem Flug.

Mit dem Schrecken kam ein 42-jähriger Südsteirer bei einem Unfall mit seinem Gleitschirm davon: Der Mann war am Mittwoch gegen 15 Uhr von Kitzeck aus Richtung Heimschuh gestartet. Nahe der B 74, Sulmtal Straße, durfte sich der Schirm dann allerdings verdreht haben – vermutlich aufgrund eines Flugfehlers. In der Folge stürzte der Mann über einem Waldgebiet ab. Dabei blieb der Gleitschirm in einem Baum in etwa 20 Metern Höhe hängen.

Der 42-Jährige konnte sich selbst befreien und vom Baum klettern. Er blieb unverletzt, die alarmierte Feuerwehr und das Rote Kreuz mussten keine Hilfe leisten. Der Gleitschirm soll am Donnerstag von dem Baum entfernt werden. Aus <<https://www.kleinezeitung.at/steiermark/20299476/42-jaehriger-mit-gleitschirm-abgestuerzt>>

Gmunden / Oberösterreich: Am Freitag den 28. November startete gegen 9 Uhr 45 ein **52-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz

Grünberg aus zu einem Flug. Bei Minusgraden wollte ein Sportler mit seinem Gleitschirm vom Grünberg bei Gmunden abfliegen. Das ging schief und er stürzte in einen Baumwipfel, verletzte sich aber nicht. Doch seine Finger waren so gefroren, dass der „Eisvogel“ nicht einmal telefonieren konnte, um eine Alarmaktion abzublasen.

Ein 52-Jähriger aus dem Bezirk Gmunden wanderte am Freitag auf den 986 Meter hohen Grünberg, um mit seinem Gleitschirm ins Tal zu fliegen. Er startete gegen 9.45 Uhr vom offiziellen Paragleiter-Startplatz am Grünberg Richtung Westen. Laut eigenen Angaben herrschte kaum bis maximal 5 km/h Wind aus Südwest, weshalb er sich für einen „Vorwärtsstart“ entschloss. In

Sportler blieb hängen

Nach dem gelungenen Startvorgang geriet der Gleitschirmpilot aufgrund des starken Sinkens der Luftmassen mit seinem Körper in einen Baumwipfel. Anschließend kollabierte der Gleitschirm in der Kappenmitte, der 52-Jährige stürzte in einen Baum und blieb dort unverletzt hängen. Der Mann konnte sich aus seiner frei hängenden Position am Baumstamm festhalten, aus dem Gurtzeug lösen und etwa zwei bis drei Meter bis zum Boden absteigen.

Seine Finger waren zu kalt zum Telefonieren

Da beim Startvorgang mehrere Personen anwesend waren, welche den Absturz beobachten konnten, wollte er einen Notruf absetzen, dass er keine Hilfe benötigen würde und nicht verletzt sei. Er konnte jedoch aufgrund der kalten Finger sein Mobiltelefon nicht bedienen und stieg deshalb zu Fuß zum Startplatz auf, um den Beobachtern Bescheid zu geben. In der Zwischenzeit wurde jedoch von einer Zeugin bereits ein Notruf über den abgestürzten Paragleiter abgesetzt und der Rettungshubschrauber sowie die Bergrettung und Alpinpolizei alarmiert.

Bergrettung holte den Gleitschirm vom Baum

Der 52-Jährige konnte gegen 10.05 Uhr von der Besatzung des Notarzhubschraubers lokalisiert werden. Der Gleitschirmpilot wurde untersucht, er benötigte jedoch keine medizinische Versorgung. Da der Gleitschirm mit den Leinen in den Bäumen hängen blieb, konnte er diesen nicht selbstständig entfernen. Die zwischenzeitlich eingetroffene Bergrettung Gmunden und ein Beamter der Alpinpolizei Gmunden konnten die Ausrüstung aus den Bäumen befreien und den Piloten sicher ins Tal bringen.

Aus <<https://www.krone.at/3972539>>



Du weißt ja ...



fly now – work later



Llucmajor Mallorca / Spanien: Am Sonntag den 07. Dezember startete gegen 16 Uhr ein **Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Bei einem Paragleitunfall an der Küste von Llucmajor hat sich am Sonntagnachmittag (7.12.) ein junger Mann verletzt. Einsatzkräfte der Feuerwehr bargen den Verunglückten mithilfe eines Hubschraubers und lieferten ihn anschließend in das Universitätskrankenhaus Son Espases ein. Die Steilküste bei Llucmajor ist ein bei Gleitschirm-Fliegern beliebtes Revier auf Mallorca.

Nach Angaben der Feuerwehr ereignete sich der Absturz gegen 16 Uhr in einer besonders schwer zugänglichen Zone nahe dem Aussichtspunkt Mirador de Sa Torre. Mehrere Anrufer hatten den Paragleitunfall gemeldet, woraufhin Feuerwehreinheiten aus dem Stützpunkt Llucmajor ausrückten. Da sich der junge Mann in unwegsamem Terrain befand, setzten die Einsatzkräfte auch den für Bergungsaktionen genutzten Feuerwehr-Hubschrauber „Milana“ ein. Die Spezialisten stellten bei dem Mann mehrere, zunächst nicht weiter spezifizierte Verletzungen fest und lagerten ihn auf eine Trage. Der Verletzte kam anschließend ins Krankenhaus Son Espases, wo weitere Untersuchungen das genaue Ausmaß seiner Verletzungen klären sollten.

Der Mirador de Sa Torre bei der Kleinstadt Llucmajor ist ein beliebter Aussichtspunkt auf Mallorca. Von dort bietet sich ein Panoramablick über die Küste bis hin nach Palma. Der Ort ist besonders bei deutschen Urlaubern und Residenten beliebt und wird häufig zum Fotografieren, Spazierengehen und Beobachten des Sonnenuntergangs aufgesucht.

Aus <<https://www.mallorcaleitung.es/panorama/2025/12/08/paragleiter-sturzt-am-mirador-sa-124563606.html>>

Kapstadt / Südafrika: Am Montag den 15. Dezember startete gegen Vormittag **ein 27-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Lion's Head aus zu einem Flug. Ein 27-jähriger Österreicher stürzte heute Morgen beim Paragliding am Lion's Head ab und wurde verletzt ins Krankenhaus gebracht. Am Montagmorgen ereignete sich am Lion's Head in Kapstadt ein Paragliding-Unfall, der glimpflich ausging.

Ein 27-jähriger österreichischer Gleitschirmpilot verlor die Kontrolle über seinen Schirm und stürzte in das steile Gelände des beliebten Berges. Wanderer und Bergführer verhindern Schlimmeres. Das Glück des Verunglückten: Ein Wanderer und ein lokaler Bergführer beobachteten den Absturz und reagierten sofort. Während sie die Notrufnummer 021 937 0300 wählten, sicherten sie den verletzten Piloten und verhinderten, dass er weiter den steilen Hang hinunterrutschte.

Hubschrauber-Rettung in schwierigem Terrain

Ein spezialisiertes Rettungsteam des Western Cape Government Health and Wellness EMS wurde mit dem Air Mercy Service (AMS) Rettungshubschrauber zum Unfallort geflogen. Die Einsatzkräfte versorgten den Österreicher vor Ort medizinisch, bevor sie ihn zur nächsten Landezone ausflogen. Von dort brachte ihn ein Krankenwagen zur weiteren Behandlung ins Krankenhaus.

Der Einsatz war um 10:50 Uhr abgeschlossen. Aus <<https://kapexpress.com/2025/12/08/paraglider-unfall-am-lions-head-osterreicher-uberlebt-absturz/>>



Du weißt ja ...



fly now – work later



Es ist wieder einmal mehr eine Bilanz des „Schreckens“ – der Krieg an der „Freizeit Front“ geht unvermindert weiter.

Bei den hier von mir erfassten bzw. aufgeführten Unfällen handelt es sich aber nur um einen „kleinen Bruchteil“ davon. Die Gesamtzahl aller sich tatsächlich zugetragenen Unfälle (Dunkelziffer) kann deshalb nicht einmal nur annähernd geschätzt bzw. erahnt werden.

„Keller und Fahrradstürze“ sind hier die Renner.

Ein Thema ist hier auch noch der Verletzungsgrad der Verunfallten, wo dann die Piloten zum Beispiel erst an den Folgen der schweren Verletzungen im Koma liegen oder ein Pflegefall bleiben bzw. auch nach Jahren an den Folgen des Unfalles verstorben sind - manche tragen sogar für den Rest Ihres Lebens eine Behinderung mit sich.

Übrigens - nirgendwo gibt es in der Fliegerszene so eine kompakte Auflistung der Unfälle im gesamten HG + PG – und Mot. HG + PG - Bereich, als in den Vierteljährlich erscheinenden "Flash News" und das hat auch seinen guten Grund. Dass dieses schonungslose aufzeigen auch zu Irritationen führen kann und deshalb auch auf eine breite Ablehnung von vielen stößt, ist nun mal eine logische Folgeerscheinung daraus.

Es liegt daher an jeden einzelnen unter uns wie Du mit dem Thema "Unfälle" dazu umgehst bzw. welche Konsequenzen und Lehren Du daraus für deine eigene Fliegerische Zukunft ziehst - bleibt alleine in Deinem Entscheidungsbereich.

Was bleibt ist die einfache Erkenntnis und auch Tatsache - dass der Mensch zum Fliegen nicht geboren ist.

Wünsche Dir wie immer ein "Gut Land"



03. „Hausaufgaben für das Jahr 2026“ !

Möchte nicht verabsäumen, Dir wieder - wie jedes Jahr - folgende „Hausaufgaben“ für das kommende Jahr in Erinnerung zu rufen.



HG + PG – Berechtigung (SOPI-alt). Hierzu ist eine Verlängerung seit Juli 2006 nicht mehr erforderlich. **Für alle Mot. HG + PG Piloten ist seit April 2016 (ZLPV) eine Verlängerung ebenfalls nicht mehr notwendig.**

Für alle **HG + PG Tandempiloten**, ebenso für alle **Fluglehrer**, ist rechtzeitig zu verlängern (bis zu einem Jahr vor dem eigentlichen Ablauf möglich) ansonsten erfolgt eine Nachschulung.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Für alle Mot. HG + PG Fluggerätebesitzer OE – 6 _ _ _ ist alle 2 Jahre eine Überprüfung des Luftfahrzeuges durch den ÖaeC / FAA Behörde vorgeschrieben.

Alle HG + PG - Tandempiloten benötigen darüber hinaus noch zusätzlich eine gültige fliegerärztliche Untersuchung.

Achtung alle - Mot. HG + PG – Tandem Piloten benötigen kein Fliegerärztliches Gutachten.

Bergekosten Versicherung (achte immer auf das Kleingedruckte)

Rückführungen aus dem Ausland (achte immer auf das Kleingedruckte)

Krankenhauskosten im Ausland

Förderer der Bergrettung für € 36.- p.a.



Preise für das Jahr 2026

Solohaftpflicht PG/DF privat, nicht motorisiert - Kürzel *SAT + Deckungsnummer* (wenn vorhanden)

€ 2 Mio. € 30

€ 3 Mio. € 38,85 - **mindestens empfohlen!**

€ 5 Mio. € 54,39

Tandemhaftpflicht PG/DF/FS privat, CSL Deckung - Kürzel *TAT + Deckungsnummer* (wenn vorhanden)

€ 1,5 Mio. € 134,31

€ 3 Mio. € 177,60 - **mindestens empfohlen!**

€ 5 Mio. € 239,76

Tandemhaftpflicht PG/DF/FS gewerbliche und Selbstkostenflüge, CSL Deckung - Kürzel *TAT + Deckungsnummer* (wenn vorhanden)

€ 1,5 Mio. € 268,62

€ 3 Mio. € 355,20 - **mindestens empfohlen!**

€ 5 Mio. € 479,52

Speedflyer-Haftpflicht privat - Kürzel *SPAT + Deckungsnummer* (wenn vorhanden)

€ 2 Mio. € 60

€ 3 Mio. € 78 - **mindestens empfohlen!**

€ 5 Mio. € 109



Du weißt ja ...



fly now – work later



Solohaftpflicht Motor-Para- & Hängegleiter - Kürzel *MAT + Deckungsnummer*(wenn vorhanden)
€ 5 Mio. € 70 (private Nutzung)
€ 5 Mio. € 140 (gewerbliche Nutzung)

Aero Club Mitgliedschaft (Sportlizenz für Wettbewerbe, **ÖaeC - Vereinslose** € 85.- p.a.
notwendig Versicherungsschutz, Krankenhaus Tagegeld und bei Tod u. Invalidität)

IPPI - Card beantragen (bei Flügen im Ausland) beim ÖaeC Sport - mehr dazu unter
www.aeroclub.at

Unfall- und Lebensversicherung (Paragleiter- und Drachenflieger Risiko muss dazu schriftlich im Vertrag inkludiert sein)

Kompatibilitätsprüfung (am Boden Simulator durchführen)

auf Montage der Rettung achten, seitlich oder im Brustbereich (kurze Verbindungsleine zwischen Paragleiter, bzw. bei Drachen einer langen zwischen Fangleinen und Rettungsschirm „Rotor“ einbauen, ebenso auf Länge zwischen Wurfcontainer bzw. Auslösegriff achten!)

Vorsicht Drachenflieger - bei Anbringung der Rettungsleine im Schulterbereich anstatt im Karabiner.

alle 2 Jahre Karabiner austauschen (eventuell auf Stahl / Alu Karabiner umrüsten).

gültiger von der Herstellerfirma vorgeschriebener Check bei Para- bzw. Hängegleiter vorhanden (Stempel am Gerät plus Prüf-Protokoll dazu vorhanden)

Rettungsschirm packen (zumindest einmal jedes Jahr, wenn älter als 10 Jahre erneuern)

Du weißt ja ...

In der "Wohnzimmer Wohlfühl Atmosphäre Landeplatz Postleite" fühlt man sich wie Zuhause aber eben nur woanders.

Gurtzeug checken (Nähte, Wurf- bzw. Außencontainer, Splinte, Protektor, Rausfallsicherung etc.)

30 Meter Rettungsseil mit dabei, ebenso Signalstift mit Leucht- und Rauchpatronen, Trillerpfeife.

Beschleuniger intakt, auf richtige Montage achten (Brummelhaken, Seile, Umlenkrollen)

Knöchelhohes Schuhwerk, Wärmeschutz-Overall, Sturmhaube, Handschuhe, Instrumentierung etc.

Integral Helm intakt, Kinnband, Ohren frei, eventuell Visier - nicht beschädigt (auf Prüfnorm achten).

Kopien von Piloten-Lizenz und Haftpflichtversicherung etc. im Smartphone, Gerätetypen im Gurtzeug verstaut, Originale bleiben zu Hause.

Wichtig! Nicht vergessen! Regelmäßig Sicherheitsmitteilungen lesen unter -



Du weißt ja ...



fly now – work later



www.dhv.de oder www.aeroclub.at

Wie steht es darüber hinaus mit der geistigen und körperlichen Fitness? (eventuell eine fliegerärztliche oder auch Vorsorgeuntersuchung tätigen)?

- Für alle HG + PG – Flugschulen Betreiber im Lande - nicht zu vergessen –

- Jahresberichte sind rechtzeitig bis Ende des Betriebs Jahres 2025 an den ÖaeC / FAA Behörde (Prinz Eugen Str. 12 in A – 1040 Wien senden, spätestens jedoch bis 15. Februar 2026.

Achtung neue Adresse des Aero Club Behörde

- Verlängerungen von allen Tandem Lizenzen - diese sind immer von der Flugschule sofort an den OaeC / FAA Behörde zu senden bzw. zu melden, ebenso alle durchgeführten Tandem-Eingangstest.

Für alle Mot. HG + PG Prüfer ist ebenfalls die vorgeschriebene 2-jährige ÖaeC / FAA - Fortbildung Pflicht.

- Mit der Verlängerung der Fluglehrer Lizenzen (alle 3 Jahre mit Praxis Nachweis) ist für alle Fluglehrer auch noch eine vom ÖaeC / FAA genehmigten Fortbildungsmaßnahme zu besuchen bzw. vorgeschrieben.

Für alle Hänge & Paragleiter die Gewerbllich eingesetzt werden – das betrifft alle Tandem Hänge und Paragleiter sowie auch alle HG & PG – Schulungsgeräte, ist hierzu bei einer gewerblichen Tätigkeit ein jährlicher Check fällig - siehe dazu die Betriebsanleitung des Herstellers.

- Alle Flugunfälle und Störungen sind ebenfalls Meldungspflichtig (ACG und ÖaeC).

- Ich empfehle allen Flugschulen und Tandemunternehmen zusätzlich den Abschluss einer eigenen Betriebs-Haftpflichtversicherung - für alle Fälle.

I C E - In Case of Emergency = Notruf im Falle eines Falles.

Sind mehrere Personen zu kontaktieren – ICE 1 oder ICE 2 oder ICE 3 so trägt man ein - zum Beispiel

ICE1 #0043 676_ _ _ _ ICE2 #0043 4852_ _ _ _ ICE3 #0043 650_ _ _ _

Durch das vorsetzen der #Raute oder *Stern Taste sind die Nummern im Telefonbuch immer an der ersten Stelle gereiht. Bleibt nur noch zu hoffen, dass das Telefon nicht mit einer „Sperre“ versehen ist!

- **Feuerwehr** 122
- **Polizei** 133
- **Rettung** 144



Du weißt ja ...



fly now – work later



- **Euronotruf** 112
- **Bergrettung** 140
- **Ärztenotdienst** 141
- **Apothekenruf** 1455
- **Vergiftungszentrale** 01 / 406 43 43

Österreichweit und in den Bundesländern gibt es –

[Anlaufstellen, die Rat und Unterstützung im Krisenfall](#) anbieten.

Frauenhelpline:	0800 222555
Telefonseelsorge:	Tel. 142 (ohne Vorwahl)
Rat auf Draht:	Tel. 147 (ohne Vorwahl)
„Reden wir!“	0800 20 44 22
Psy Not:	0800 44 99 33
Schuldnerberatung:	(0 316) 37 25 07
Männernotruf:	0800 246 247
Männerinfo-Krisenhotline:	0800 400 777



04. Neues von der Wirtschaftskammer Tirol.

In der Woche 10. bis 14. November 2025 ging es rund in der WKO und wie immer ist es das liebe Geld als Triebfeder für alles Handeln. WKO – Obmann Harald Mahrer musste das Handtuch werfen um vor allem aus den Schlagzeilen zu kommen bzw. größeren Schaden von der Wirtschaftskammer ab zu wenden – siehe dazu (Causa Walser in Tirol)

Fakt ist aber - mit seinem Rücktritt treten deshalb auch keine Grundlegenden Reformen ein – wie zum Beispiel die Entpolitisierung der WKO, Abschaffung der Pflichtmitgliedschaft in der Wirtschaftskammer, Entlastung der Betriebe, Transparenz, keine Monopolstellung mehr etc.

Die Rücknahme der eklatanten Erhöhung der Gehälter in der oberen Ebene in der WKO ist eben nur reine Kosmetik. Bei Rücklagen von 2 Milliarden Euro ist schon mal ein wenig Geld vorhanden.

Presse Offensive der Wirtschaftskammer Tirol

Für Betriebe da sein nicht für Schlagzeilen

"Wir setzen in Tirol konkrete Maßnahmen um Vertrauen zurück zu gewinnen"



Du weißt ja ...



fly now – work later



So Barbara Thaler (Präsidentin der WKT) in einer Monatlich erscheinenden Aussendung "Das Magazin der Wirtschaftskammer Tirol" welche am 27. November 2025 per Post an alle Kammer Mitglieder erging.

Fazit: Wie schon gesagt sind das wie immer nur schöne Worte - es braucht keine neuen Maßnahmen dazu – denn es war auch nie ein Vertrauen da um es auf den Punkt zu bringen. Das Statement dazu von "Martha Schulz" zurzeit interimistische Präsidentin der WKO –

Wir können über alles reden aber die Kammer Pflichtmitgliedschaft bleibt.

Hier kann sich ein jeder selbst aller Zwangs Mitglieder seine Gedanken darüber machen, wo es lang geht im Leben.

Die Kammerwahlen bei einer Wahlbeteiligung von unter 30 % sprechen eine klare Sprache, es gibt nicht wirklich eine Legitimation für die Wirtschaftskammer und um hier wirklich etwas zu ändern braucht es eine 2/3 Mehrheit im Parlament und damit sind wir schon wieder bei der Politik (Wirtschaftsbund ÖVP, SPÖ, FPÖ, GRÜNE, NEOS etc.) .

Du weißt ja ... Wenn Du etwas wagst wächst Dein Mut, wenn Du zögerst wächst die Angst.



05. 38. Red Bull Dolomiten Mann:

Du weißt ja ... "Wenn Leiden Spaß macht" ist das Motto des Red Bull Dolomitenmannes. Und es darf gleich vier Mal gelitten werden - denn nur gemeinsam kann man Red Bull Dolomitenmann werden.

So liest es sich im ausgegebenen Werbefolder des 38ten Dolomitenmannes dem ist nicht's mehr hinzuzufügen - es ist die Handschrift von Red Bull.

Dolomitenmann Splitter -

Am Freitagvormittag den 05 ten September noch perfektes Flugwetter als gegen Nachmittag eine heftige Kaltfront durch zog aber gegen 18 Uhr war der Zauber auch schon wieder vorbei. Die Warm up Party konnte somit am Freitagabend planmäßig beginnen.

Am Samstag den 06. September dann wieder wolkenloser Himmel und somit wohl die besten Bedingungen und das für alle 4 Sportarten und nicht zu vergessen perfekte Flugbedingungen für alle Paragleiter Piloten.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Kurz vor dem Start sprangen 4 Fallschirmspringer aus einem Hubschrauber ab und zeigten Ihre Kunststücke.

Anschl. kamen 3 Paragleiter Piloten geflogen welche als sogenannte Vorflieger fungierten - geflogen von Piloten aus dem Virgental, bevor der erste Wettbewerbs Paragleiter Pilot startete.

Trotz Flugverbot wurden am Wettbewerbstag gleich 2 Paragleiter Piloten gegen 15 Uhr direkt über der Stadt Lienz fliegend gesichtet.

Es gab auch einen Unfall einer 24-jährigen Deutschen Paragleiter Pilotin, welche beim Trainingsflug am Freitag auf der Moosalm eine harte Landung zur Folge hatte. Spektakuläre Situationen gab es am Wettbewerbstag selbst genug - sowohl bei den Landungen auf der Moosalm, sowie bei den Landungen im Fußball Stadion wo wohl viele Zuseher den Atem anhielten.

Insgesamt nahmen wieder 107 Teams mit jeweils 4 Akteuren am Bewerb teil.
Die Nordgrenze bei der "Restricted Area" weiter nach Süden zu verlagern (Hochspannungs Leitung) bleibt nach wie vor unerfüllt.

Wendelin Ortner war auch diesmal wieder dabei, er bleibt somit der einzige Teilnehmer der schon seit Beginn der Veranstaltung dabei ist.

Die Paragleiter Einzelwertung gewann Aaron Durogati aus Meran / Südtirol.
Dolomitenmann Sieger wurde das Team - Kolland Topsport

Ein Aaron Durogati aus Meran flog auf einen Nova "BANTAM 2". Übrigens Nova Schirme waren hier einmal mehr klar an der Überzahl.

Es wird scheinbar immer schwieriger noch Sponsoren für den Dolomiten Mann Bewerb zu finden.

Es war wohl heuer der beste Tag der 06. September 2025 überhaupt in der ganzen Dolomitenmann Geschichte - wie wenig Wind, wolkenloser Himmel, angenehme Temperaturen also für alle 4 Teilbereiche optimale Bedingungen, perfekte Organisation, fast keine Unfälle.

Übrigens bis zum Jahr 2030 gibt es scheinbar eine fixe Zusage von Red Bull -

Du weißt ja ... Nichts ist für die Ewigkeit bestimmt.



06. „Ein Nachtrag zum Unfall von Felix Baumgartner:

Ein technisches Gutachten ergibt: Der Gleitschirm von Extremsportler Baumgartner ist in einwandfreiem Zustand gewesen. Sein tödlicher Unfall ist auf menschliches Versagen zurückzuführen. Der 56-Jährige konnte demnach eine sogenannte Sturzspirale nicht rechtzeitig kontrollieren.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Der Tod des österreichischen Extremsportlers Felix Baumgartner ist auf menschliches Versagen zurückzuführen. Das berichtet die "Bild"-Zeitung unter Berufung auf den Staatsanwalt Raffaele Iannella. Demnach habe ein technisches Gutachten ergeben, dass der Unfall auf einen reinen menschlichen Fehler zurückzuführen sei. Der Gleitschirm befand sich dem Bericht zufolge in einwandfreiem Zustand und wies keine Mängel auf.

"Es kam zu einem raschen Höhenverlust, als eine Sturzspirale einsetzte, und Baumgartner war nicht in der Lage, den Schirm aus der Spirale herauszusteuern", zitiert die Zeitung Iannella. Der Rettungsschirm sei wenige Augenblicke vor dem Aufprall auf den Boden ausgelöst worden.

[Freundin filmt letzten Start Hier hebt Felix Baumgartner zu seinem Todesflug ab](#)

Bei einer Sturzspirale gerät ein Fallschirmspringer in eine unkontrollierte Rotation. Diese erfordert schnelle, korrigierende Maßnahmen. Baumgartner habe nicht die vorgesehene Technik angewandt, um die Fluglage wiederherzustellen. "Dies führte zum Verlust der Kontrolle über das Fluggerät und dazu, dass die Spirale nicht verlassen werden konnte, sagt Iannella.

Baumgartner war im Juli diesen Jahres in der Nähe des mittelitalienischen Badeorts Porto Sant'Elpidio ums Leben gekommen. Dort war er mit seiner Lebensgefährtin, der rumänischen Journalistin Mihaela Radulescu Schwartzenberg, in Urlaub. Der Österreicher hatte 2012 mit einem Sprung aus 39 Kilometern Höhe in der Stratosphäre auf die Erde weltweit Schlagzeilen gemacht.

Aus <<https://www.n-tv.de/panorama/Menschliches-Versagen-fuehrte-zu-Baumgartners-Tod-article26077681.html>>



07. „Drachenflieger Treffen in Sand in Taufers“

Ausgleiten in Sand in Taufers mit dem "Falken Club Ahrntal"

Es erwartete uns ein Traumwochenende von Freitag bis Sonntag ein Tag schöner wie der andere. Es waren wohl die letzten Sommertage bei Temperaturen mit bis zu 30 Grad und auf jeden Fall gab es auch Flugbedingungen anderes als erwartet.

Am Samstag den 20. September 2025 erfolgte schließlich die Anreise nach Sand in Taufers, mit im Gepäck ein Drachen denn beim Ausgleiten geht es in erster Linie nur um das Drachenfliegen. Denn vor 50 Jahren (1975) gab es noch kein Paragleiten und keiner ahnte welche Entwicklung der Drachenflugsport ganz allgemein noch machen wird - auch in Sand in Taufers begann vor 50 Jahren die ersten Pioniere mit dem Drachenfliegen.

Der Termin Samstag 20. September 2025 war perfekt gewählt obwohl am Startplatz "Speikboden" strammer Südwestwind (an die 40 km/h) vorherrschte - deshalb starteten dort nur ein paar wenige Piloten, alle anderen fuhren wieder in's Tal und anschließend hoch auf den Startplatz "Achornach". Auch hier herrschten am Startplatz mild ausgedrückt vorherrschend wechselnde Winde.

Diesen Treffen folgten so an die 30 Drachenflieger Piloten wobei der Großteil wohl aus Nord, Ost und Südtirol kamen - einige Piloten vom (DFCB) diese reisten sogar vom Ländle / Vorarlberg an. Auch aus Deutschland und Italien waren Piloten mit dabei. Nicht vergessen möchte ich auch die



Du weißt ja ...



fly now – work later



Teilnahme von gleich 3 Drachenflieger Pilotinnen. Aufgefallen ist mir dabei auch ein Italienischer "Fledge 2 - Pilot" Gerät Baujahr so um 1978 welcher wahrscheinlich den Helm vergessen hat und mit einem sogenannten Retro „Karpfengurt“ flog.

Karl Heinz und Bruder Erwin Ausserhofer und weitere mehr waren vor 50 Jahren unter anderen die Gründer des Falken Club Ahrntal. Übrigens Karl Heinz ist immer noch der Motor des Falken Club's und die Ansprechperson in allen Belangen - bleibt nur noch die Frage offen wer dieses schwere Erbe einmal übernimmt.

In einer Zeitungs Aussendung schreibt Karl Heinz dazu.

Solche Flugfeste werde es künftig nicht mehr geben ist Karl Heinz Präsident des Falken Club Ahrntal überzeugt. Behördliche Auflagen, organisatorische Auflagen und fehlende Verantwortungsträger machen es unmöglich.

Nicht vergessen möchte ich die Heinzelmännchen (Mitglieder) im Hintergrund - wie ein - Hubert Gruber, Klaus Frenes, Thomas Mair, Josef Knapp mit Tochter, Alfred Feichter, Eberhard Weissteiner und andere mehr welche brav die Arbeit leisteten.

Es gab noch zum Schluss ein gemeinsames Foto aller, mit dem Hintergrund der "Tauferer Burg" und Zillertaler Alpen - die Kommunikation kam nicht zu kurz und bei Bier und einem Grillinger waren alle sichtlich mehr als zufrieden.

Nach erfolgten Sonnenuntergang herrschte Aufbruchsstimmung, Grillstation und der Bier Ausschankwagen, Tische und Bänke veräumt, denn auf der Mittelstation der Speikbodenbahn, wartete bereits die Rockband "Queen" und wie zu erfahren war kamen an die 60 Personen und gefeiert wurde bis 01 Uhr Früh - somit ist auch die 50-Jahr Feier schon wieder Geschichte - ein Dank ergeht hier noch einmal an alle die geholfen haben dieses Treffen zum Erfolg zu bringen - nicht vergessen möchte ich auch allen Drachenflieger und Paragleiter Piloten zu danken die gekommen sind.

Na dann auf ein Wiedersehen im September / Oktober 2026 in Sand in Taufers.



08. „Es war einfach episch“:

Zürcher knackt Gleitschirm-Rekord – über 11 Stunden geflogen

Gleitschirm-Sensation in Brasilien: Sebastian Benz aus Zürich flog 592 Kilometer weit. Der neue Schweizer Rekord übertrifft seine eigene Bestmarke aus 2024 und kommt dem Weltrekord gefährlich nahe. Überglücklich: Sebastian Benz aus Zürich hat den Schweizer Gleitschirm-Rekord geknackt.

Darum gehts

Zürcher und Luzerner brechen Schweizer Paragliding-Rekord in Brasilien Sebastian Benz fliegt 592,4 km, Patrick Meyer erreicht 587,7 km Weltrekord von 615 km wurde 2021 in Texas aufgestellt.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Was meinst du, wie lange man mit so einem Gleitschirm in der Luft bleiben kann? Wenn es gut läuft, vielleicht ein oder zwei Stunden? Sebastian Benz aus Zürich hat es geschafft, 11 Stunden und 28 Minuten, mit einem Gleitschirm durch die Luft zu segeln. Die Distanz: 592 Kilometer! Das entspricht der direkten Strecke von Rorschach nach Genf – und wieder retour.

Damit hat Benz einen neuen Schweizer Rekord aufgestellt und seinen eigenen aus dem Jahr 2024 gebrochen. Damals war er 557 Kilometer geflogen. Fast hätte der Zürcher auch den Weltrekord gebrochen. Es fehlten ihm dafür jetzt lediglich 23 Kilometer.

Mehr zum Thema Rekorde

«Tagsüber musste ich immer wieder gegen das Absaufen kämpfen»

Der Zürcher war am 30. September «mit Hilfe der Schleppwinde am Morgen um 6.30 Uhr von einer Flugplatzpiste in Caicó im Nordosten von Brasilien», schreibt der Schweizerische Hängegleiter-Verband in einer Mitteilung.

Nach 592 Kilometern landete er schliesslich südlich der Gemeinde Piripiri. «Ich konnte das Maximum des Tages ausreizen und bis zur Dämmerung fliegen.

Tagsüber musste ich immer wieder gegen das Absaufen kämpfen, aber gegen Ende wurden die Bedingungen bombastisch. Es war einfach episch», wird Benz in der Mitteilung zitiert.

Weltrekord hält Ami

Benz war zusammen mit Patrick Meyer aus Kriens LU unterwegs. Beide Piloten nahmen Kurs auf Piripiri, aber auf einer leicht unterschiedlichen Linie. Meyer landete nach 587 Kilometern. Auch wenn es nicht für den Schweizer Rekord gereicht hat, freut sich der Luzerner riesig. «Ab dem Zeitpunkt, an dem ich die 500-km-Marke knackte, konnte ich nicht mehr aufhören zu lächeln», so Meyer.

Den derzeitigen Weltrekord hat übrigens am 20. Juni 2021 Sébastien Kayrouz in Texas aufgestellt. Der US-Amerikaner legte eine Strecke von 616 Kilometer in der Luft zurück.

Du weißt ja ...

Der Landeplatz „Postleite Bruno’s World“ is calling and I must go.



09. Worüber man spricht:



„Luftfahrt Bundesamt setzt neu Regeln“

Nachweis der ausreichenden fliegerischen Übung

Der DHV ist von seiner Aufsichtsbehörde (Luftfahrt-Bundesamt, LBA) aufgefordert worden, die Vorgaben für den „Nachweis der ausreichenden fliegerischen Übung“ (§ 45, Abs. 4 LuftPersV) zu überarbeiten. Bisher galt hier: „Die ausreichende fliegerische Übung gilt als vorhanden, wenn dem DHV keine



Du weißt ja ...



fly now – work later



Tatsachen bekannt geworden sind, die Zweifel am ausreichenden praktischen Können eines Lizenzinhabers rechtfertigen".

Dieser Nachweis muss künftig in Form einer schriftlichen oder digitalen Dokumentation von Flügen (10 in den letzten 24 Monaten), bzw. über die Bestätigung des fliegerischen Könnens von einem Prüfer, Fluglehrer oder Fluglehrer-Anwärter geführt werden. Es ist nicht erforderlich, die Dokumentation an den DHV oder eine Behörde zu senden.

Aus <<https://www.dhv.de/verband/pressecorner/alle-dhv-news/detail/nachweis-der-ausreichenden-fliegerischen-uebung/>>

Fazit: Die sogenannte Aufsichtsbehörde egal ob in Deutschland, Schweiz oder Österreich wird in der Fachsprache auch "Luftfahrt Verhinderungs Behörde" genannt. Das alles hatten wir schon mal in der Vergangenheit zumindest in Österreich, wo wir noch die HG + PG - Lizenz (damals Sonderpilotenschein genannt) alle 3 Jahre verlängern mussten (notwendiger Überprüfungsflug in einer Flugschule).

Da es in der Praxis leider nicht viel oder besser gesagt bis gar nichts gebracht hat, außer ein Körberlgeld für die Flugschulen, Fliegerärzten und dem "BAZ = Bundesamt für Zivilluftfahrt" ist man daher wieder davon abgekommen. Stellt sich für mich nur wieder die Frage, von welchen Personen gehen eigentlich solche Ideen aus - sind es vielleicht doch die vielen Unfälle welche die Aufsichtsbehörde nun zum Handeln zwingt frei nach dem Motto - seht hin wir tun ja etwas.



Flucht mit dem Gleitschirm

Flucht mit Gleitschirm von Marokko nach Spanien.

Die Lage vor Ort

Der Migrant wählte eine unkonventionelle Methode, um die Grenze von Marokko nach Ceuta zu überfliegen – einem spanischen Territorium in Nordafrika. Am Landeplatz fand man nur die zurückgelassene bunte Gleitschirmausrüstung. Es wird als der erste Fall angesehen, in dem versucht wurde, diese Grenze mit einem Gleitschirm zu überqueren.

Das Video zeigt, wie der Mann über den Berg Jebel Musa in Marokko fliegt, bevor er auf europäischem Boden in der Gegend von Sidi Ibrahim in Ceuta landet.

Diese Region ist bei Wander- und Mountainbike-Enthusiasten beliebt.

"Wir denken nicht, dass viele andere dies versuchen werden. Es ist teuer und riskant, und es erfordert bestimmte Erfahrungen," sagte ein Polizeibeamter.

Andere Methoden des Grenzübertritts

Ceuta, einer der beiden spanischen Enklaven in Nordafrika, ist seit langem mit der Situation von Migranten vertraut, die versuchen, das Gebiet über befestigte Zaunanlagen aus Marokko zu überqueren. Früher sprangen Migranten ins Meer, um das spanische Territorium zu erreichen.

Es ist auch bekannt, dass die Guardia Civil über die Möglichkeit solcher Luftversuche in diesem Sommer informiert war.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Die Lage vor Ort

Der Migrant wählte eine unkonventionelle Methode, um die Grenze von Marokko nach Ceuta zu überfliegen – einem spanischen Territorium in Nordafrika. Am Landeplatz fand man nur die zurückgelassene bunte Gleitschirmausrüstung. Es wird als der erste Fall angesehen, in dem versucht wurde, diese Grenze mit einem Gleitschirm zu überqueren.

Das Video zeigt, wie der Mann über den Berg Jebel Musa in Marokko fliegt, bevor er auf europäischem Boden in der Gegend von Sidi Ibrahim in Ceuta landet. Diese Region ist bei Wander- und Mountainbike-Enthusiasten beliebt. „Wir denken nicht, dass viele andere dies versuchen werden. Es ist teuer und riskant, und es erfordert bestimmte Erfahrungen,“ sagte ein Polizeibeamter.

Andere Methoden des Grenzübertritts

Ceuta, einer der beiden spanischen Enklaven in Nordafrika, ist seit langem mit der Situation von Migranten vertraut, die versuchen, das Gebiet über befestigte Zaunanlagen aus Marokko zu überqueren. Früher sprangen Migranten ins Meer, um das spanische Territorium zu erreichen.

Es ist auch bekannt, dass die Guardia Civil über die Möglichkeit solcher Luftversuche in diesem Sommer informiert war. Mehr dazu unter folgenden Link - AUS <<https://112.ua/de/shock-moment-migrant-takes-to-the-skies-to-paraglide-into-europe-over-heavily-fortified-border-101815>>



Der Stubai Cup im Jahr 2026 fällt aus

Die Organisatoren des alljährlichen Stubai Cup Gleitschirmwettbewerbs haben bekannt gegeben, dass sie die Veranstaltung Anfang März 2026 aufgrund von Bauarbeiten an der Flugschule verschieben werden.

„Unsere Flugschule Parafly wird derzeit umfassend renoviert und modernisiert“, heißt es. „In den kommenden Monaten werden wir all unsere Ressourcen auf diese Entwicklung konzentrieren, um Ihnen zukünftig noch bessere Leistungen und ein optimales Flugumfeld bieten zu können.“

„Leider stehen uns in diesem Zeitraum unsere üblichen Veranstaltungsräume und der Standort für den Stubaicup 2026 nicht zur Verfügung, weshalb wir die Veranstaltung dieses Jahr nicht ausrichten können.“ <https://xcmag.com.translate.goog/news/comps-and-events/stubai-cup-paragliding-testival-2026-postponed/?_x_tr_sl=en&_x_tr_tl=de&_x_tr_hl=de&_x_tr_pto=sc>



Unfall bei der Paragleiter WM

Ein Paragliding-Unfall bei der WM hat die Szene in Belgien erschüttert.

Paragliding in Belgien boomt – doch Unfall wirft Fragen auf

Das tragische Unglück eines 44-jährigen Paragliders aus Lummen (Provinz Limburg) bei der Weltmeisterschaft in Brasilien vor wenigen Tagen wirft Fragen über die Sicherheit der Sportart auf. Der



Du weißt ja ...



fly now – work later



erfahrene Pilot, einer der besten Belgiens, erlag unter der Woche seinen Verletzungen nach dem Absturz.

„Paragliding ist die günstigste Art, autonom zu fliegen“, erklärt Olivier Georis, Präsident des belgischen Freiflugverbands (FBVL), gegenüber der Zeitung „Het Belang van Limburg“. Aus <<https://www.grenzecho.net/129259/artikel/2025-09-22/paragliding-belgien-boomt-doch-unfall-wirft-fragen-auf>>



“Kreativität mit alten Rettungsschirmen”

20-jährige designt Kollektion aus altem Rettungsschirm.

Für Ihre Diplomarbeit an der Modeschule Graz ließ sich die 20-jährige Lea Neumair aus Gaimberg bei Lienz etwas Besonderes Kreatives einfallen. Sie entwarf aus einem alten Paragleiter - Rettungsschirm ihres Vaters eine ganze Kollektion.

Gesehen im Osttiroler Boten Ausgabe Nr. 39 vom 25. September 2025 auf Seite Nr. 7



“Celine Lorenz findet am Gleitschirm die Freiheit”

Celine Lorenz bei der WM im Gleitschirmfliegen in Brasilien dabei -

Manche Menschen bekommen Probleme, wenn ihnen der Boden unter den Füßen weggezogen wird. Andere wiederum sind glücklich, wenn sie diesen Hunderte Meter unter sich wissen und wie ein Vogel durch die Lüfte schweben können: Am Gleitschirm finden sie die Freiheit, und man braucht nur an schönen Tagen über die Gipfel der Chiemgau-Berge hinweg zu blicken – wie sie scheinbar mit den Dohlen um die Wette fliegen. Mehr Info findest Du unter folgenden Link -

Aus <https://www.traunsteiner-tagblatt.de/sport/sport-aus-der-region_artikel,-celine-lorenz-bei-der-wm-im-gleitschirmfliegen-in-brasilien-dabei-_arid,959495.html>



“200 Stunden im Jahr in der Luft”

Lorenz Friesenbichler: „Angst habe ich keine, aber eine Portion Respekt“

Porträt. Mit 21 Jahren ist er einer der jüngsten Gleitschirm-Fluglehrer Österreichs. Lorenz Friesenbichler aus Pischelsdorf über seine Leidenschaft des Paragleitens, einen gebrochenen Fuß und warum auf einem Langstreckenflug eine Plastikflasche nicht fehlen darf...

Ob über Teichalm, Dachstein, Großglockner oder den Dolomiten: 200 Stunden pro Jahr begibt sich Lorenz Friesenbichler mit seinem Paragleiter in luftige Höhen. Mit gerade einmal 17 Jahren absolvierte er mit seinem Gleitschirm den Pilotenschein, mit 21 Jahren ist er einer der jüngsten Gleitschirm-



Du weißt ja ...



fly now – work later



Fluglehrer Österreichs. „Mich fasziniert die Freiheit, die man dort oben erlebt und dass man Plätze sieht, zu denen man sonst nie hinkommen würde“, erzählt der Oststeirer. Hier der Link dazu -

Aus <<https://www.kleinezeitung.at/steiermark/weiz/20203437/lorenz-friesenbichler-angst-habe-ich-keine-aber-eine-portion-respekt>>



„Die Firma „Wills Wing“ Drachenbau gibt mächtig Gas“

‘We need to attract younger men and women to the sport. That means making gliders safer, lighter, and easier to fly and land. We’re kicking off a new R&D program with a team of engineers—many of them passionate pilots—focused on innovation. Our goal is to reduce the weight of all gliders in the range by 15–20% over the next five years, along with continual refinement.’

<https://willswing.org/news/from-altitude-to-invesment/>

Be a „Flash Member“

**Is only for People who love Sport -
In the Air,
On the Ground,
Or in the Water.**



„Mein Opa hätte gesagt, das ist Beschiss“

Todtnauer fliegt mit dem Gleitschirm vom Matterhorn: "

Tim Fritz aus Todtnau ist solo aufs Matterhorn gestiegen und dann vom Gipfel mit dem Gleitschirm abgehoben. Ein Podcast-Gespräch über Berge, die richtige Vorbereitung und Freiheit.

Ein Mann, ein Berg, ein Schirm: Der 37-jährige Tim Fritz aus Todtnau lernte mit zwei Jahren Skifahren und ist in den Bergen zuhause. Anfang September erfüllte er sich einen Traum und erklimm alleine das Matterhorn - um dann ein paar Stunden später mit dem Gleitschirm vom Gipfel zu fliegen. "Da war ich erstmal richtig erleichtert", sagt er im Video-Podcast BZ am Ohr. Danach kamen die Glücksgefühle.

Gilt das Matterhorn als schwieriger Berg? Wer sollte es sich den Auf- und Abstieg zutrauen und wer nicht? Tim Fritz ist studierter Sportwissenschaftler, Profibergsportler, verfügt über mehrere Bergführer-Ausbildungen und kann potentielle Gefahren gut einschätzen. Wie er sich auf solch eine Tour vorbereitet, wie die Stimmung auf dem Matterhorn-Gipfel war und welche mentalen Tipps er für andere Bergliebhaber hat, erzählt er in dieser Video-Folge BZ am Ohr.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Tim Fritz: Der 37-Jährige aus Todtnau hatte einen lang ersehnten Wunsch: Das Matterhorn solo zu erklimmen und dann vom Gipfel mit dem Gleitschirm zu fliegen. Das ist ihm Anfang September 2025 gelungen. Aus <<https://www.badische-zeitung.de/todtnauer-fliegt-mit-dem-gleitschirm-vom-matterhorn-mein-opa-haette-gesagt-das-ist-beschiss>>



Gleitschirm-Erlebnis in Oberacker

Wir waren beim Flugtag des Gleitschirmclubs Kraichtal und haben uns in luftige Höhen gewagt.

25.09.2025 | Bevor das Abenteuer beginnen kann, heißt es erst einmal: unterschreiben. Eine Einverständniserklärung gehört dazu – Sicherheit steht hier an oberster Stelle. Schon beim Start zeigt sich die Gastfreundschaft des Vereins: Vereinsgründer und Ehrenvorstand Reinhard Abel bringt uns persönlich zum Startplatz. Dort werden wir eingehängt und sorgfältig vergurtet. Der Pilot kontrolliert jeden Karabiner, jedes Band – hier sitzt jeder Handgriff.

Kurz vor dem Abheben gibt es noch eine schnelle, klare Einweisung: wie wir beim Start laufen sollen, was bei der Landung wichtig ist – alles in wenigen Minuten erklärt.

Statt vom Berg zu starten, geht es mit einer elektrischen Seilwinde in die Luft. Am Boden sorgt der Fahrer dafür, dass der Start sanft und sicher gelingt. Während wir in der Luft sind, erzählt uns der Pilot, warum ihn das Gleitschirmfliegen seit Jahren begeistert. Auch der Seilwindenfahrer erklärt seine wichtige Rolle beim Start, und die Vereinsvorsitzende gibt spannende Einblicke in den Verein und in den Sport.

Nach ein paar Minuten schwebt man sanft zurück zur Erde – mit einem breiten Lächeln im Gesicht. Ein Erlebnis, das Lust auf mehr macht und zeigt, wie viel Leidenschaft und Herzblut in Oberacker fürs Fliegen steckt. Aus <<https://landfunker.de/mit-der-seilwinde-ins-glueck-gleitschirm-erlebnis-in-oberacker/>>



Unser ARGE Mot. HG + PG - Herbst Treffen 2025 fand diesmal in Vrsar / Kroatien statt.

Der Zeitraum war für 17. bis 19. Oktober 2025 angesetzt, auch diesmal gab es vom Flugplatzleiter "Rajko Tomasic" ein Ja. Insgesamt kamen 5 Piloten - gemischt mit dabei auch ein Drachen und 4 Paragleiter Piloten und auch Angehörige waren mit angereist. Es war wieder ein Traumwochenende nur Schönwetter war angesagt, jeden Tag war ein fliegen möglich und das bei milden Temperaturen und fast keinen Wind.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Samstag und Sonntag war auch noch ein UL - Treffen am Programm - Samstag waren gleich 23 UL - Piloten anwesend und am Sonntag gab es noch eine Steigerung auf 25 UL's.

Es wurde geflogen, gegrillt, dazu gab es Livemusik vor Ort, eine wohl einzigartige Atmosphäre machte sich breit, Piloten aus Nah und Fern - sogar von Rom gab es einen Besuch und auch der Flugplatz Nikolsdorf (LOKL) war hier mit vertreten. Gelebte Fliegerkameradschaft schön dass es so etwas gibt - Rajko wir kommen wieder nochmals vielen Dank allen die daran teil genommen haben.

Wir sehen uns wieder beim nächsten Mot. HG + PG - Frühjahrstreffen welches vom Freitag den 01. bis Sonntag den 03. Mai 2026 in „Excalibur“ anberaumt ist.



„Diskriminierung's Beauftragter im DHV“

Was es nicht alles gibt - Neue Anti-Diskriminierungsstelle im DHV

Der Verband hat eine Anti-Diskriminierungsstelle eingerichtet, um ein klares Zeichen für Respekt, Fairness und ein diskriminierungsfreies Miteinander zu setzen. Ab sofort steht diese Anlaufstelle allen Mitgliedern offen, die selbst Diskriminierung erfahren oder entsprechende Vorfälle in unserem Flugsport beobachten.

Hinweise oder Meldungen können unkompliziert per E-Mail an respekt@dhv.de gesendet werden. Alle Hinweise werden vertraulich behandelt. Die Meldestelle prüft Beschwerden unparteiisch, dokumentiert den Vorgang und empfiehlt geeignete Maßnahmen (von vertraulicher Beratung und Vermittlung bis zur Weiterleitung an externe Beratungs- oder Rechtsstellen).

Wir ermutigen alle, hinzusehen und gemeinsam Verantwortung zu übernehmen, damit sich jede und jeder geschützt und wertgeschätzt fühlt.

Aus <<https://www.dhv.de/verband/pressecorner/alle-dhv-news/detail/neue-anti-diskriminierungsstelle-im-dhv/>>



10. Klatsch und Tratsch am Landeplatz:

Wusstet Ihr schon, dass ...

-sich für [Lukas Hofer](#) schließt sich mit den olympischen Wettkämpfen in [Antholz](#) ein großer Kreis. Bereits vor der Saison erfüllte sich der Montaler einen Traum, der schon lange durch seinen Kopf schwirrte. Abseits der Loipe fasziniert sich Lukas Hofer für das Gleitschirmfliegen. Mehr dazu unter folgenden Link
- Aus <<https://www.stol.it/artikel/sport/lukas-hofer-erfüllt-sich-schon-vor-olympia-einen-traum>>

-Anfang Dezember es einen Tragischen Unfall in Südafrika gab: Bekannter Extremist starb bei einem Testflug. Mehr dazu unter folgenden Link -

Aus <<https://112.ua/de/champion-paraglider-killed-after-smashing-into-tourist-landmark-during-test-flight-just-weeks-on-from-winning-gold-medal-117128>>



Du weißt ja ...



fly now – work later



-Paragleiter Pilot "Daniel Kofler" im Gespräch ist. Es gab nämlich einen gleich 2 seitigen Bericht über das Speedgliden in der Zeitschrift "Journal" interessiert hier noch der Link dazu - <https://search.app/vmwDk>

-es 2026 in Mayrhofen (Zillertal) ein X – Alps Veranstaltung in einer Miniaturausgabe geben wird, dieser Bewerb dauert 3 Tage und findet vom 28. bis 31. Mai 2025 in Mayrhofen / Zillertal statt.

-die Pinzgauer Flugschule (Petra Vorderegger) Ihren Sitz nun von Bramberg nach Neukirchen verlegt haben – Grund Vergrößerung der Räumlichkeiten.

-es Anfang März im Jahr 2026 keinen „Stubai Cup 2026“ geben wird Grund sind hier anfallende Umbauarbeiten.

-ein Paragleiterschirm mit Schalensitz um 200.- Euro zu verkaufen gibt. Tel. +43 664 99 11 775 im Ostt. Bote Nr. 41 vom 9. Oktober 2025 Jahrgang 80

-die Schi Tageskarten Preise weiter steigen im Ski und Fluggebiet Zettersfeld) kostet die Tageskarte für die kommende Wintersaison 2025 / 2026 bereits 70.- Euro und in Lech am Arlberg 81.-

-Herbert Zambra aus Lienz mit nur 3 Monaten Dauer der wohl kürzeste Obmann der "Bergrettung Osttirol's jemals war" - Grund interne Meinungsverschiedenheiten - daraufhin legte Herbert sein Amt zurück. Übrigens Herbert ist in seiner Freizeit auch ein aktiver Paragleiter Pilot.

-die Zufahrt zum Landeplatz / Postleite war im Zeitraum ab 10. Oktober bis Mitte November 2025 über den Mienekugelweg Zeitweise gesperrt war. Samstag und Sonntag war außerhalb der Arbeitszeit eine reguläre Zufahrt möglich.

-die kürzeste Verbindung zu den Fluggebieten in den Süden über den Plöckenpass ab Sonntag den 28. September 2025 bis Anfang Jänner 2026 ebenfalls gänzlich gesperrt war bzw. ist und auch die Verbindung über den Nassfeld Pass war ebenso wieder einmal mehr geschlossen.

Achtung: Doch für den Zeitraum 21. Dezember 2025 bis einschließlich 11. Jänner 2026 ist die Strasse für PKW wieder offen - so gesehen in einer Presse Mitteilung. Wann die Plöcken Pass Straße durchgehend befahrbar sein wird bleibt offen – gemunkelt wird von März diesen Jahres.

Die schlechte Nachricht, es wird in naher Zukunft weder einen „Plöcken Basis noch einen Plöcken Scheitel Tunnel“ geben, das wurde Mitte November 2025 offiziell bekannt gegeben.

-Sturm Seppl auf Zoom Paragliders in „Billing Indien“ Anfang November 2025 so nebenbei 193,3 Km geflogen ist.

-viele von Euch wissen es vielleicht noch nicht - PHI und ZOOM haben sich nun getrennt - ein E - Mail Schreiben von Anfang November 2025 ließ es schließlich Publik werden.

-der 21-jährige Andrea Cechetto Sohn von Paramotor Hersteller (Top 80) Diego Cechetto hat wie in Erfahrung zu bringen war, im August 2025 in Frankreich die Weltmeisterschaft in der Kategorie der "Rucksack Motor Paragleiter" Fliegerei gewonnen - Vater Diego ist übrigens der Produzent und Gründer der Welt bekannten Firma (Miniplane) und hat den Firmensitz in Cittadella.



Du weißt ja ...



fly now – work later



-sich in Indien Mitte Oktober ein schwerer Paragleiter Unfall ereignete, hier der Link dazu -
<https://www.tribuneindia.com/news/himachal/canadian-paraglider-lost-in-kangra-mountains-located/>



11. Termine & Ereignisse:

ARGE Mot. Frühjahrs Treffen (HG + PG)
 01. bis 03. Mai 2026 Excalibur

Aero – Messe (HG + PG)
 09. bis 12. April 2026 Friedrichshafen

39ter Stubai Cup (PG)
 Dieser fällt 2026 aus

Sajat Trophäe (PG)
 Mitte August 2026 Prägraten

Hochstadelhaus Fliegen (HG + PG)
 07. September 2026 Pirkach

39 ter Dolomiten Mann (PG)
 06. September 2026 Lienz

Jahresabschluß Fliegen (HG + PG)
 31. Dezember 2025 Landeplatz Postleite

Ausgleiten (HG)
 04. Oktober 2026 Sand in Taufers

Niljoch Trophäe (PG) mit hike & fly
 25. Juli 2026 Virgen

Miniaturausgabe X –Alps (PG)
 28. bis 31. Mai 2026 Mayrhofen

Du weißt ja ...

It doesen't matter where you go in life ...

Aslong as you go to the „VIP – LOUNGE“ Landeplatz Postleite Bruno's World.

Erhalt der Lehrberechtigung:

§ 89 (9) ZLPV 2006 idgF: Für die Aufrechterhaltung der Lehrberechtigung für Hänge- bzw. Paragleiter ist nachzuweisen, dass der Inhaber innerhalb der letzten drei Jahre einen von der zuständigen Behörde genehmigten entsprechenden Weiterbildungslehrgang für Fluglehrer an einer Zivilluftfahrerschule absolviert hat, widrigenfalls Ruhen der Lehrberechtigung eintritt. Zur Verlängerung einer ruhenden Berechtigung ist neben einem Weiterbildungslehrgang für Fluglehrer an einer Zivilluftfahrerschule eine Lehrpraxis im Ausmaß von mindestens 50 Stunden erforderlich.

Die nächsten Termine dazu folgendes:

Zur Information für Interessenten für die Fluglehrerausbildung und für Fluglehrer zur Aufrechterhaltung ihrer Berechtigung.

„Weiterbildungslehrgang zur Aufrechterhaltung der Lehrberechtigung“! Bitte hier unbedingt das Ablaufdatum der Lizenz im Auge zu behalten - also frühzeitig bis zu 1 Jahr vor Ablauf der Verlängerung durchführen.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Dieser Termin wird kurzfristig von der Behörde / FAA bekannt gegeben, oder Anfragen dazu direkt an den ÖaeC / FAA in der Prinz Eugen Str. 12 A – 1040 Wien

Betrifft: „Weiterbildungslehrgang zur Aufrechterhaltung der Lehrberechtigung“

Zur Information die nächsten Termine:

Veranstalter: Die Termine für das Jahr 2026 erfragst Du auch direkt beim ÖaeC / FAA

Bitte überprüft, ob eure Lehrberechtigungen aufrecht sind! Nachweis ist die Bestätigung über die Teilnahme an einem Lehrgang.

Bitte darauf achten, dass der erforderliche Lehrgang (alle 3 Jahre) rechtzeitig absolviert wird!

Leider wird die Gültigkeitsfrist (Datum des letzten Lehrganges oder bei neuen Lehrern: Datum der Eintragung der Lehrberechtigung) manchmal übersehen.

Hier die offiziellen Termine für das Jahr 2026:

Veranstalter: Flugschule Aufwind

Anmeldungen an: office@aufwind.at oder Tel. 03687/81880

Veranstalter: Flugschule Sky Club Austria

Anmeldungen an: office@skyclub-austria.at oder Tel. 03685/22333

Du weißt ja ...

In der "Wohnzimmer Wohlfühl Atmosphäre Landeplatz Postleite" fühlt man sich wie Zuhause aber eben nur woanders.



12. Einfach Zum Nachdenken:



"Gleitschirm Bomben Anschlag"

Gleitschirm-Bombenanschlag auf buddhistisches Fest in Myanmar fordert mindestens 24 Tote. Eine friedliche Versammlung bei Kerzenschein endet inmitten zunehmender Luftangriffe der Junta tödlich.

Ein buddhistisches Fest in Zentralmyanmar wurde gerade zu einem Massaker, als ein Gleitschirm Bomben auf eine Menge von Demonstranten abwarf, die gegen das Militärregime protestierten. Die



Du weißt ja ...



fly now – work later



Explosion zerriss die Versammlung während des Thadingyut-Festes und tötete mindestens 24 Menschen und verletzte viele weitere.

Lokale Widerstandskämpfer sagten, sie hätten vor einem möglichen Luftangriff gewarnt, seien aber nicht in der Lage gewesen, den Angriff zu verhindern. Menschenrechtsgruppen verurteilten den Angriff als Teil einer wachsenden Welle wahlloser Luftangriffe der Junta, die mit wachsendem Druck und schwindenden militärischen Ressourcen konfrontiert ist. Was halten Sie davon? Wenn Sie mehr Details erfahren möchten, können Sie dies natürlich unter folgendem Link tun. [Go!](#)



Das gabs noch nie: ADVANCE Gurtzeug gratis zum Schirm!

Du bist gerade in der Ausbildung oder hast deine A-Lizenz schon in der Tasche und möchtest jetzt mit deiner eigenen Ausrüstung starten?

Dann legen wir jetzt richtig was drauf:

Bei Kauf eines ADVANCE Alpha 8 DLS bekommst du jetzt von uns eines der besten Gurtzeuge von ADVANCE im Wert von bis zu 1.290 Euro - GESCHENKT!

Zu deinem ADVANCE Alpha 8 DLS im Wert von 4.090€ bekommst du jetzt ein hochwertiges Gurtzeug von ADVANCE im Wert von bis zu 1.330 € **gratis** dazu! Mehr dazu unter folgenden Link – www.gleitschirm-direkt.de



Hirzer: Musikalischer Tandemflug

Musik liegt in der Luft: Gleitschirmpilot Franz Pixner flog am Sonntag vom Hirzer nach Saltau, sein Passagier Sergio Zorzi (81) spielte unterwegs auf seiner Ziehharmonika. „Beim Start brauchten wir etwas Hilfe, in der Luft aber war es dann einfach perfekt“, strahlt Pixner nach diesem musikalischen Flug. Mehr dazu unter folgenden Link - *Aus* <<https://www.stol.it/video/media/hirzer-musikalischer-tandemflug>>



Less than 1.90 kg to take you further



Du weißt ja ...



fly now – work later



For the most technical mountaineers, alpine adventurers and the most demanding hike & fly pilots, we present the **Extreme Hike & Fly Pack**: the [Skin 4 P](#), [Roamer 2 P](#), [Expe 30 backpack](#) and [Kase P parachute container](#). A [P Series](#) set created to optimise your ascent, comfort and safety while keeping weight and volume to an absolute minimum.

With **less than 1.90 kg in total**, this pack is designed for pilots who need reliable, ultra-compact equipment ready to fly from any summit, even in challenging alpine terrain.



"Mit 88 Lebensjahren im Höhenrausch"

Sie hebt erneut ab

Marianne Rigo kann mit 88 nicht die Finger vom Gleitschirm lassen – VIDEO

Pfalzen/Reischach – Marianne Rigo kriegt einfach nicht genug vom Fliegen mit dem Gleitschirm. Am Samstag ist die gebürtige Pfälznerin mit 88 Jahren bereits das neunte Mal mit dem Tam von Tandem Flights Kronplatz abgehoben. Sie möchte damit den jungen Leuten vermitteln, dass man alles in jedem Alter machen kann, wenn der Wille da ist. Mehr dazu unter folgenden Link -

Aus <<https://www.suedtirolnews.it/unterhaltung/wer-haette-das-gedacht/marianne-rigo-kann-mit-88-nicht-die-finger-vom-gleitschirm-lassen-video>>



"Flugschule Steiermark"

Seilbahn-Talstation - Paragleit-Schule folgt auf das Café Schöcklstube

Café Schöcklstube bei der Talstation der Schöckl-Seilbahn sperrt Ende August zu. Paragleit-Experten der Flugschule Steiermark ziehen mit Herbst in die Räumlichkeiten ein.

Erst vor Kurzem hat Maria Barcellini ihren Abschied vom Schöckl öffentlich gemacht. [Mit Ende August schließt sie nach 25 Jahren ihr Café Schöcklstube direkt bei der Talstation der Seilbahn auf den Hausberg der Grazer](#). Lange werden die Räumlichkeiten nicht leer stehen, wie Michael Krainer, Chef der Holding Graz Freizeit der Kleinen Zeitung nun verrät.

Thomas Friedrich und Simon Oberrauner ziehen im Herbst mit der Flugschule Steiermark dort ein. Paragleiter und solche, die den Sport in Zukunft noch am Schöckl ausprobieren möchten, finden dann direkt vor Ort Ansprechpartner. Aus <<https://www.kleinezeitung.at/steiermark/graz/19976798/paragleit-schule-eroeffnet-stuetzpunkt-am-fuss-des-schoeckls>>



Du weißt ja ...



fly now – work later



**Du weißt ja ...
Man kann das Leben nur nach vorne verlängern und nicht nach hinten.**



"Jeder kennt Ängste und Zweifel"

Mit Sportmentaltraining beim Gleitschirmfliegen, Klettern und Bergsport schneller & leichter zum Ziel

Du bist in der Luft oder in deinem Sport manchmal überfordert und kennst vielleicht auch solche Gedanken:

"Was passiert, wenn ich jetzt einen Fehler mache und die Bedingungen falsch einschätze?"

"Ich schaff das nicht, ich habe einfach zu viel Angst!"

"Scheiße, es gelingt schon wieder nicht, ich bin zu blöd dafür!"

Auch wenn die wenigsten Piloten und Sportler darüber sprechen ... Jeder kennt Ängste und Zweifel.

Das muss nicht sein hier der Link dazu - *Aus* <<https://www.yourpowerfuldrive.at/>>



"Speedflyer Im Visier"

Speedflyer: Rasanter Trend mit Schattenseiten

Der Kronplatz ist bei Speedflyern sehr beliebt. Die steilen Hänge, die guten Windbedingungen und die Pistenschneisen machen das Gebiet zu einem Paradies für die waghalsigen Sportlerinnen und Sportler, die mit ihren kleinen Gleitschirmen in rasantem Tempo bergab fliegen. Doch der Boom der Szene hat eine Schattenseite: Die Zahl der Unfälle stieg heuer deutlich.

Der Kronplatz (Bruneck) zieht Speedflyer aus aller Welt an - Zahl der Unfälle von 2024 auf 2025 fast verdoppelt - Kontrollen werden verschärft

Bergretter schlagen Alarm. Und auch am Kronplatz ist man beunruhigt. Im neuen Jahr soll einiges anders werden. Hier der Link dazu - *Aus* <<https://www.stol.it/artikel/chronik/speedflyer-rasanter-trend-mit-schattenseiten>>



Du weißt ja ...



fly now – work later





"Der erste Unfall seit 50 Jahren"

Zum Nachdenken - Tandemunfall in Burladingen

Am Samstag den 21. September 2025 gab es einen Paragleiter Tandemunfall in welchen unter anderen zu lesen war - es gab in den letzten 50 Jahren keinen Unfall seit Bestehen des Club's.

Doch alleine die Aussage seit 50 Jahren gab es keinen Unfall, ist für mich auf alle Fälle wert ein wenig zu hinter fragen. Da diese Aussage auch offiziell in der Zeitung steht siehe dazu folgenden Textausschnitt -

Laut Verein erster Unfall in 50 Jahren

Es war eine Benefizveranstaltung für Spielgeräte auf einem Spielplatz, berichtet Michael Landmann vom Vorstand der Gleitschirmflieger Zollernalb e.V. Wer etwas gespendet hat, durfte an einem Tandemflug teilnehmen. Gut 20 Mal war alles gut gegangen, wie in den 50 Jahren Vereinsgeschichte immer, so Landmann. **Noch nie sei so etwas bislang passiert.**

Aus <<https://www.tagesschau.de/inland/regional/badenwuerttemberg/swr-absturz-mit-gleitschirm-nahe-burladingen-bei-tandemflug-schwer-verletzt-100.html>>

Fakt ist - dass es vor 50 Jahren (1975) noch überhaupt kein Paragleiten gab, und dass es in der 50-jährigen Vereinsgeschichte auch keine Unfälle gab ist zwar mehr als nur Wünschenswert bzw. eventuell auch Schönfärberei genannt aber entspricht mit Sicherheit nicht ganz der Wahrheit. Es wird wahrscheinlich wieder die eine oder andere Erklärung dafür geben - wie falsche Übermittlung an den Reporter oder dieser hat das falsch interpretiert etc.

Es passieren Unfälle und die werden auch in der Zukunft nicht ausbleiben, weil Menschen daran beteiligt sind. Es ist wichtig das aufarbeiten von Unfällen und das aufzeigen der Risiken und Gefahren es dient schlussendlich ja der Sicherheit.

Gleitschirm-Unfall bei Burladingen Bereits vor 15 Jahren gab es einen Absturz

Mit so einer Seilwinde sichern die Gleitschirmflieger auf der Schnaithalde oberhalb von Burladingen-Hausen ihre Flieger in der Luft ab. Das Bild entstand im November 2015. Foto: Rapthel-Kieser

Michael Leibfritz stürzte vor 15 Jahren bei einem Gleitschirmtandemflug auf der Schnaithalde in Burladingen-Hausen ab. Im Hinblick auf den jüngsten Gleitschirm-Unfall macht er erneut Verbesserungsvorschläge. Mehr dazu unter folgenden Link -

Aus <<https://www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.burladinger-tandemunfall-gleitschirm-absturz-war-vermeidbar.f1dd4443-294d-4dc3-a929-a0a58af3c361.html>>



"Pressemitteilung von Lex Robe"

Ennstaler Paragleiter sind Staatsmeister Sportverein Mojo krönt sich zum Staatsmeister im Gleitschirm-Streckenflug.



Du weißt ja ...



fly now – work later



In der abgelaufenen Streckenflug-Gleitschirmsaison wurde erneut kräftig an der Verbesserung der bisherigen Bestleistungen geschraubt. Mit Erfolg! Mitverantwortlich dafür, dass einmal mehr Rekorde gebrochen wurden, sind die Piloten des Ennstaler Gleitschirm-Vereins Mojo, denen vergangenes Wochenende in Hallein die Trophäen in würdigem Rahmen überreicht wurden.

Mit erneuten Bestleistungen von ihrem Heimatstartberg Stoderzinken aus, konnten sich Alexander Robé, Michael Sommerrauer und Werner Luidolt - nach dem Vize-Staatsmeistertitel im Vorjahr - in der Saison 2025 die Krone in der Mannschaftswertung holen. Mit verantwortlich dafür sind Rekordflüge vom Stoderzinken/Gröbming, wo Anfang Mai ausgezeichnetes Wetter den Grundstein legte, dass die bisherigen Bestleistungen torpediert werden konnten:

Binnen weniger Tage wurde die Bestweite konstant gesteigert: Den Auftakt machte Sommerrauer am 30.4.25 mit einem Flug über 309km, gefolgt von Robés 315km nur einen Tag darauf. Die aktuelle Bestleistung schraubte dann Sommerrauer am 14.5.25 auf atemberaubende 330km, die er in knapp 12 Stunden bewältigte. Interessiert hier die Links dazu -

Wertungsnachweis: <https://www.xcontest.org/2025/austria/wertung-pg-overall>

Video vom 315km Rekordflug: <https://vimeo.com/lexrobe/250501>

Fotostory vom Rekordflug: <https://www.xalps.com/lex/project/250501-stoderzinken-315km>

FOTOS mit Begleittexten

In Originalqualität zum Herunterladen unter:

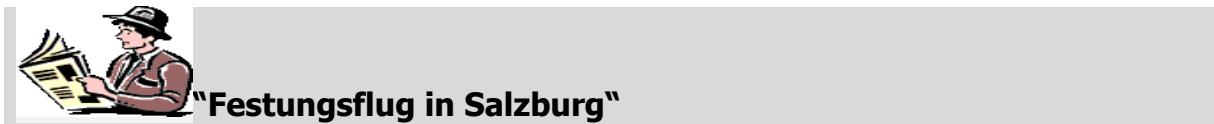
https://www.xalps.com/downloads/Fotos_Paragleiter_StreckenflugStaatsmeisterschaft_2025.zip

Lex Robé / AUSTRIA

Austrian XC Champion 2024 & 2025

World XContest Winner 2015 & 2017, Serial Class 2023

<http://lex.xalps.com>



Rund 50 Paragleiter bei „Festungsflug“

Für den mittlerweile jährlich stattfindenden „[Festungsflug](#)“ dürften morgen aber die Bedingungen passen, meint Steiner. Gegen 16 Uhr starten zwischen 40 und 50 Paragleiter:innen von der Festung. Teils mit Beleuchtung ausgestattet, landen sie wenig später am Krauthügel in der [Stadt Salzburg](#).

Paul Steiner ist seit dem Jahr 1990 als Fallschirmspringer aktiv. Als Teil des Flugsportteams „Flying Bulls“ sorgte der Flachgauer immer wieder für Aufsehen: Im Jahr 2012 kletterte er auf einen sich im Flug befindlichen Segelflieger und stellte eine Verbindung zu einem zweiten Segelflugzeug her, das kopfüber flog. Steiner hat mittlerweile über 5.000 Fallschirmsprünge absolviert, seit 2012 ist er auch Paragleiter.

Aus <<https://www.salzburg24.at/news/salzburg/stadt/salzburger-paragleiter-fliegt-als-nikolaus-vom-gaisberg-art-310430>>



Du weißt ja ...



fly now – work later





13. Sicherheitsmitteilungen:

Wichtige Info für alle HG + PG - Piloten – Ich empfehle allen Piloten dringend „Sicherheits Mitteilungen“ des DHV / ÖaeC wirklich ernst zu nehmen wie die Causa „Trenn Karabiner Paralock“ sehr wohl gezeigt hat.

Es gibt wieder jede Menge an wichtigen Sicherheits-Mitteilungen. Bitte besuche dazu die Internetseite des DHV oder ÖaeC www.dhv.de bzw. www.aeroklub.at



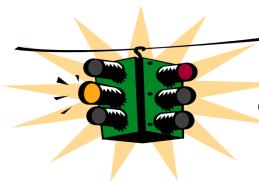
14. Nachruf & Trauerfälle:

Dem Leben sind Grenzen gesetzt.

**Du weißt ja ...
... verstehen kann man das Leben nur im nach hinein.
... leben muss man es aber vorwärts !!!**

Du weißt ja ...

Man lebt nur einmal - aber wenn man es richtig macht - sollte es auch reichen.



Betreff: Lienzer Bergbahnen.

„Lienzer Bergbahnen und die unendliche Geschichte“

Das passende Motto der LBB dazu lautet –

... wir sperren später auf – dafür aber früher zu - oder wie im Skigebiet Hochstein im Winter bereits zum 2 mal erst gar nicht mehr auf.

Heuer endete die Sommersaison 2025 bereits schon mit Sonntag den 07. September 2025 das heißt fast 3 Monate wieder Stillstand bis zum Beginn der Wintersaison 08. Dezember 2025. Sollte der kommende Winter in Lienz erneut wieder von Schnee verschont bleiben, kann man schon jetzt annehmen wann die Wintersaison 2026 enden wird.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Dann kam es wieder dick - denn bei einer Auffahrt mit dem Auto zum Startplatz Ebnerfeld konnte ich erkennen dass bereits nach einem Jahr Betrieb das Tragseil der EUB wieder ausgetauscht wurde. Was war geschehen –

Lienzer Bergbahnen immer wieder im Gespräch:

Am Freitag den 10. Oktober 2025 kam sprichwörtlich Bewegung in die Causa Einseilumlaufbahn. Bei der Auffahrt zum Startplatz Ebnerfeld konnte ich erkennen wie entlang der EUB gearbeitet wurde: Gerade mal gut ein Jahr ist vergangen wo die EUB auf das Zettersfeld hoch, einige Liftstützen, das Tragseil, die Kabinen und Technik etc. erneuert haben. Das hatte zur Folge - Stillstand während der ganzen Sommersaison im Jahr 2024 - als Ersatz wurde damals ein Busshuttle installiert.

Was ist geschehen - wie in Erfahrung zu bringen war musste nun das ganze Tragseil wieder komplett ausgetauscht werden. Mein erster Gedanke dazu - erst vor einem Jahr wurde auch das Tragseil komplett erneuert und von der Behörde abgenommen und nun das - einfach nicht zu glauben.

Das kann doch nicht wahr sein und meine Frage dazu - wer ist hier Verantwortlich und wer vor allem aber zahlt hier die Kosten. Wie weiters in Erfahrung zu bringen war wurde das Tragseil aus dem Jahr 2024 von der Firma Teufelberger produziert und geliefert. Auftraggeber dazu war die Firma Doppelmayr welche auch die Bauausführung über hatte. Was die Ursache für den Seiltausch auch sein mag ist am besten wenn man sich beim Technischen Leiter der Lienzer Bergbahnen Informationen dazu einholt.

Übrigens eine Gefahr für die zu befördernden Gäste im Seilbahnbetrieb hatte nie bestanden.

Das nun neu verwendete Tragseil wird wiederum von der Firma Teufelberger produziert und soll nun auch allen Sicherheits Anforderungen entsprechen. Was aber bleibt ist - wer trägt hier die Kosten und die brennende Frage dazu - erfolgt hier erneut wieder eine Abnahme durch die Behörde. Denn die Wintersaison 2025 / 2026 steht unmittelbar vor der Türe und die Sicherheit sollte hier wohl oberste Priorität haben.

Wer hat dies alles zu verantworten - die Antwort kam prompt - geht alles auf Kosten der Herstellerfirma des Tragseiles - wieder einmal mehr schöne Worte - wir werden sehen was die Zukunft bringt. Übrigens in der lokalen Presse war darüber nichts zu finden - warum wohl.

In Erinnerung rufen möchte ich wieder folgendes -

Dass die LBB keine Drachen transportieren will oder kann bzw. nicht darf, ist nun mal scheinbar fest geschrieben und das nun schon bereits 50 Jahren. War doch zu Beginn der Drachenfliegerei im Jahr 1976 ein Transport mit der Seilbahn noch möglich.

Dass aber beim Transport von Fahrrädern gegen den Gleichheitsgrundsatz verstoßen wird ist wert aufzuzeigen. Denn wenn zum Beispiel Rennradprofis (Grohe) die ein Trainingslager am Zettersfeld aufschlagen mit der Seilbahn sehr wohl die Fahrräder transportiert werden und für "normale" Rennradfahrer (Einheimische) nicht brennt der Hut.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Ein weiteres Problem gibt es noch am Startplatz St. Mandl, wo es nicht nur für Piloten, Wanderer und Gäste speziell in der Sommer Saison nicht immer offene Toiletten gibt. Da auch das Panorama Restaurant bis Anfang Juli (Seilbahnstart war aber bereits 19. Juni 2025) oder auch bei diversen Ruhetagen geschlossen hat, steht man wirklich vor einen fast unlösbar "Notdurft Problem" speziell für Frauen.

Hier ist wieder einmal mehr die Bergbahn gefordert der Verpflichtung nach zu kommen zumindest während der Betriebszeiten der Seilbahn, offene Toiletten für Gäste und weiterer mehr zu garantieren.

Die Präparierung des Startplatzes St. Mandl in der Wintersaison 2025 / 2026 ist ebenso wieder ein Thema sofern überhaupt ein Schnee vorhanden ist. Erinnern möchte ich auch an das bestehende Flugverbot für „Speedglider“ im Skigebiet Zettersfeld in der bevor stehenden Wintersaison, welches übrigens schon seit der Wintersaison 2024/2025 besteht.

**Du weißt ja ...
das Motto der Lienzer Bergbahnen lautet –
wegen Reichtum geschlossen.**

Be a „Flash Member“

**Is only for People who love Sport -
in the Air,
on the Ground,
or in the Water.**

Zu guter letzt noch aufgefangen:

Preisgekrönter Video-Film „Paragleit-Oldies – Gleitschirmfliegen als idealer Seniorensport“

Wie ihr vielleicht wisst bin ich ein begeisterter Paragleiter und filme / fotografiere auch gerne. Im Sommer habe ich die beiden Hobbies vereint und einen 23-minütigen Videofilm über das Paragleiten gedreht. Das Video „Paragleit-Oldies – Gleitschirmfliegen als idealer Seniorensport“ handelt nicht vom „Höher, Weiter, Schneller“, sondern von der Faszination des Paragleitens.

Der Film macht Lust aufs Fliegen und unterstreicht, dass man durchaus bis ins höhere Alter fliegen kann, obwohl manches etwas schwieriger wird. Der Film errang übrigens beim 2025 Filmwettbewerb des österreichischen AERO Clubs den ersten Platz. Viel Spaß beim Anschauen.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Ihr könnt den Film über folgenden Link
ansehen <https://www.youtube.com/watch?v=O7QypYGD0Ns>

Mehr Infos dazu unter –

Oskar Lehner

Steinfeld 62, 4563 Micheldorf a.d.K, oder Fröhlerweg 41, A - 4040 Linz

oskarlehner@mailbox.org ursula.forster@gmx.at

Mob/Signal/WhatsApp/Telegram +43 676 527 1899 (Ursula); +43 676 711 9343 (Oskar)
www.oskarlehnertravel.news

Der Aero Club „Mitgliedsbeitrag“ steigt stetig und das Jahr für Jahr und ein Ende ist nicht in Sicht.

Die Preise steigen (Preistreiberei) ganz allgemein unaufhaltsam weiter, auch der Aero Club Sport gehört hier dazu, denn der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2026 steigt diesmal erneut wieder um 3,70 auf nun 85,- Euro.

Das schlimme dabei ist aber, es wird nicht einmal im E - Mail Schreiben darauf hingewiesen, dass es erneut wieder zu einer weiteren Preiserhöhung auch für das Jahr 2026 kommt.

Der Preis von nun 85. Euro bezieht sich hier auf die Direkt Mitgliedschaft zum ÖaeC, bei allen anderen Mitgliedern über einen Verein zahlt zusätzlich noch jeder HG und PG - Verein extra einen Mitgliedsbeitrag von 143,- Euro plus jedes einzelne zum Aero Club gemeldete Vereins Mitglied weitere 78.- Euro.

Doch es geht auch anders -

Unsere Prämien bleiben stabil!

Auch in diesem Jahr bleiben unsere Prämien unverändert und gehören weiterhin zu den günstigsten am Markt.

Erhöhte Deckungssummen für mehr Sicherheit

Ein Aufprall am Boden der Realität betrifft oft nicht nur den Piloten selbst, sondern auch die ganze Familie. Daher empfehlen wir Dir dringend, auf eine Mindestversicherungssumme von **€ 3 Mio** oder höher umzusteigen.

Ein paar Euro mehr pro Jahr – und Du landest auf der sicheren Seite!

Fazit: Es gibt wirklich keinen Grund um jeden Jahr die Preise zu heben, das machen ja alle so die Argumentation dazu und ist auch Rechtlich gedeckt - hier nun einige Argumente dazu - wir passen den Index an, oder die hohen Kosten von Personal oder die Energiekosten sind so gestiegen



Du weißt ja ...



fly now – work later



oder die Gewinne sinken und so weiter - Erklärungen gibt es natürlich viele - um es auf den Punkt zu bringen - es ist wieder einmal mehr die Gier als Triebfeder –

Werden dann mal Leistungen und Hilfestellung nötig gibt es alle möglichen Erklärungen dazu, da können wir leider nicht wirklich helfen.

Ein neues Zuhause für AirDesign

Aus strategischen Gründen freuen wir uns, die **Verlegung unseres Hauptsitzes in die Schweiz** bekannt zu geben.

Dieser Schritt eröffnet neue Möglichkeiten für Wachstum und Innovation im Gleitschirmmarkt bei gleichbleibender Verbundenheit zu den Werten und Menschen, die AirDesign ausmachen.

Ab **Januar 2026** befindet sich unser neuer Hauptsitz an folgender Adresse:

Eintracht 8
6386 Wolfenschiessen
Schweiz

Gleichzeitig wird die **AirDesign GmbH** zur **AirDesign Gliders AG**.

Diese Umstellung erfolgt transparent und reibungslos für unsere Kund:innen und Partner:innen **es sind keine Maßnahmen eurerseits erforderlich**.

Auch das gibt es ...

die Goldeck Seilbahn in Spittal an der Drau bleibt nach einen verloren Prozess gegen die Republik Österreich, auf einen 6 stelligen Euro Betrag sitzen. Es konnte laut Gericht nicht nachgewiesen werden dass der Unfall durch eine tieffliegende Transportmaschine des Österreichischen Bundesheeres verursacht wurde, wodurch ein Seil aus der Rolle sprang und ein Seilbahnbediensteter tödlich verunglückte.

Du weißt ja ... - Wehret den Anfängen und bleib immer wachsam -



Alles hat seine Zeit - Die „Flash News“...



Du weißt ja ...



fly now – work later



... zeigen auf, wo andere zudecken !

Bei eventuellen Unklarheiten zu den Inhalten etc. bitte ich Dich, zwecks Rückfragen sich direkt an die Redaktion zu wenden.

Übrigens - viele ganz aktuelle News aus der Szene findest du auch auf –

Aktuelle News auf - www.twitter.com/flashnews79

Bilder gibt es auf - <https://flugschule-lienz.at/flugschule/fotoalben>

Bruno's Blog auf – www.duweisstja.com/blog

Frohe Weihnachten

Allen Piloten immer ein

... und ein ganzes Leben lang viel Glück

"Gut Land"

wünscht Dir von Herzen,

Bruno



Einen Engel ohne Flügel nennt man auch "MAMA"

Für die bevorstehende Winterzeit, wünsche ich Dir wieder viele schöne Flüge und vor allem aber immer ein „Gut Land“

Bruno

- Die „Flash News“ bleiben auch im 47. Erscheinungsjahr (seit Juli 1979)
Einzigartig und deshalb auch unbezahltbar -



Du weißt ja ...



fly now – work later



Richtigstellung: Der Druck Teufel schlich sich ein:

Du weißt ja ... nach dem Pech kommt das Glück.

Zu guter letzt - Mit nun wieder 49 Seiten an Informationen aus der Szene, wird erneut wieder sehr viel Information frei Haus geliefert. Es ist mir sehr wohl mehr als bewusst dass bei so viel zu verarbeitenden Lesestoff, auch mal eine gewisse Müdigkeit auftreten kann aber es zahlt sich allemal aus.

Die Beiträge sind wie immer Vielfältig und streifen viele Themenbereiche in und um die Szene und es benötigt daher auch einiges an Zeit alles zu verarbeiten.

Somit bleiben die „Flash News“ auch im Jahr 2026 weiterhin –

aufdeckend - aufwühlend – aufregend

Für das bevorstehende Jahr 2026 wünsche ich Dir wieder viele schöne Flüge und vor allem aber immer ein „Gut Land“ denn unser Motto lautet auch in diesem Jahr nach wie vor –

Du weißt ja ...

... starten musst Du nicht – landen aber schon

Ciao Bruno



Du weißt ja ...

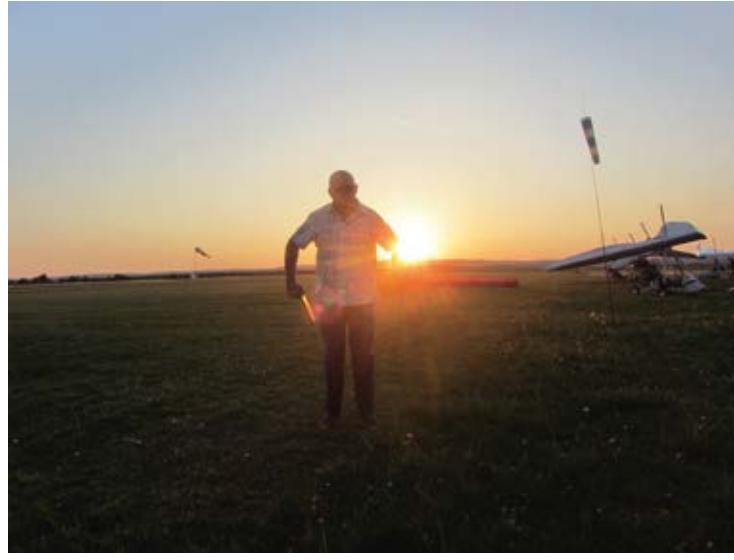


fly now – work later





Manta Fledge 2 Baujahr 1978 ein zeitloser Drachen - diese Geräte werden vereinzelt auch noch nach fast 50 Jahren geflogen.



Phänomen "Ossimoto" der Mann der aus der Sonne kam.



Hier die neueste Auflage von Auto Aufklebern des Falken Club Ahrntal. (50 Jahre)



Limske Kanal in Croatia.



Gruppenfoto anlässlich der 50- Jahr Feier des Falken Club Ahrntal in Sand in Taufers (27. September 2025)

Starten musst Du nicht - landen aber schon!



Drachenfliegen



Paragleiten



Mot HG und PG



Verkauf/Shop



Reparatur und Wartung

Du weißt ja... fly now - work later!

Flugschule

- Drachen- und Paragleiterausbildung
- Schnupper- und Fortbildungskurse
- Sicherheitstraining
- Tandemkurse
- Windenschlepp
- Kurse für Mot HG und PG
- Flugsimulator



in Stein gemeißelt



QR-Code

Tandemtaxi

- Paragleiter- und Hängegleiter
- Gleit- und Thermikflüge
- Schnupperflüge
- Geschenkgutscheine
- Einweisungsflüge
- Tandem Eingangstest



V.I.P Lounge Postleite



Teufel & Sämann
(Albin Egger, Lienz)



Hang loose

Bruno Girstmair
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich

Anschrift: Beda Weber-Gasse Nr. 4
PLZ + Ort: A-9900 Lienz/Tirol

Tel. + Fax: +43 (0) 4852 655 39
E-Mail: bruno@girstmair.net

Mobil: +43 (0) 676 477 578 3
Internet: www.flugschule-lienz.at
www.flash-news.at

IBAN: AT98 2050 7000 0400 8728

www.paypal.me/duweissta



www.instagram.com/brunogirstmair



www.youtube.com



www.facebook.com/bruno.girstmair



www.twitter.com/flashnews_79